

Beteiligungsbericht 2021

für die
Stadt Rudolstadt

Vorwort zum Beteiligungsbericht

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben können sich Städte und Gemeinden im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung eigenen Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts bedienen.

Die städtischen Unternehmen erbringen für die Einwohner, Gewerbetreibenden und Gäste wichtige Leistungen der Daseinsvorsorge in den Bereichen Bauen und Wohnen, der Ver- und Entsorgung, der Wirtschaftsförderung, der Kultur, des Tourismus, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht 2021 stellt die Stadt Rudolstadt dem Stadtrat und der Öffentlichkeit transparent und nachvollziehbar Informationen und Zahlen über die Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts gebündelt zur Verfügung.

Der Bericht gibt unter anderem einen Einblick in den Unternehmenszweck, die rechtlichen Verhältnisse sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der kommunalen Beteiligungen. Er dient der Information, Dokumentation und Rechenschaft über den Umfang und die Entwicklung der einzelnen Beteiligungsunternehmen.

Vorrangiges Bestreben ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch die Unternehmen. Ständiges Ziel ist dabei die Optimierung der Leistungserbringung der kommunalen Beteiligungen unter wirtschaftlichen sowie sozialen und ökologischen Gesichtspunkten.

Unsere Unternehmen fördern das Gemeinwohl in unserer Stadt. Die unmittelbaren Beteiligungen in privater Rechtsform vereinen eine Bilanzsumme von über 129 Mio. Euro bei einer Gesamtleistung von etwa 46 Mio. Euro im Jahr. Geld, welches in unserer Stadt umgesetzt wird und größtenteils auch hier verbleibt.

Leider hält uns und unsere städtischen Unternehmen die Corona-Pandemie weiter in Atem. Die Auswirkungen sind branchenbezogen unterschiedlich zu spüren. Im Bereich der Kultur- und Freizeiteinrichtungen wirkte sich die Pandemie

wohl am stärksten aus. So mussten das Freizeit- und Erlebnisbad SAALEMAXX sowie das Rudolstädter Theater und die Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt im vergangenen Jahr aufgrund von Schließungen auf einen großen Teil ihrer Besucher verzichten. Gerade in dieser Zeit können wir dankbar und stolz darauf sein, dass unsere kommunalen Unternehmen in Rudolstadt auf soliden Beinen stehen und wir mit den etwa 360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsführungen auf ein gut ausgebildetes und tatkräftiges Team vertrauen können, mit dem wir auch diese Herausforderungen bewältigen werden. Sie alle trugen maßgeblich dazu bei, das Gemeinwohl zu stärken, Versorgungssicherheit zu gewährleisten, die kulturelle Vielfalt zu erhalten und unsere kommunalen Ziele umzusetzen. Ihnen allen gebührt mein besonderer Dank in dieser Zeit.

Schauen wir nach vorn, so stehen bekannte und neue Aufgaben vor uns. Ich bin zuversichtlich, dass, wenn wir zusammenstehen, diese als Gemeinschaft lösen werden und wir gemeinsam unsere Stadt weiter voranbringen.

Mit dem vorliegenden Bericht wünsche ich Ihnen nun eine interessante Lektüre.



Ihr Jörg Reichl
Bürgermeister



Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Beteiligungsbericht	2
Grundsätzliches	4
Übersicht der städtischen Beteiligungen im Geschäftsjahr 2020	5
Kennzahlen der Beteiligungen in privater Rechtsform im Geschäftsjahr 2020	7
Beteiligungsgesellschaften	8
RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH	9
Stadtentwicklungsgesellschaft Rudolstadt mbH	14
SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH	19
Energieversorgung Rudolstadt GmbH	23
EnR Energienetze Rudolstadt GmbH	27
SYNECO GmbH & Co. KG i.L.	31
Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG	32
TEAG Thüringer Energie AG (siehe KEBT-Konzern)	42
KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG	36
KEBT-Konzern	42
Alten- und Pflegeheim Cumbach GmbH	55
IGZ – Innovations- und Gründerzentrum GmbH Rudolstadt	59
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	63
Thüringer Landestheater Rudolstadt Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH	68
KOWUG Kommunale Wasser- und Umweltanalytik GmbH	72
Konsolidierung	73
Quellenverzeichnis	76
Abkürzungsverzeichnis	77
Impressum	78

Grundsätzliches

Die kommunale Selbstverwaltung in Deutschland ist im Grundgesetz festgeschrieben. Hierzu zählt das Recht der Gemeinden, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Auf Grundlage der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) kann die Stadt Rudolstadt außerhalb ihrer allgemeinen Verwaltung Unternehmen als Eigenbetrieb, als kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts und in den Rechtsformen des Privatrechts gründen, übernehmen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Für Zweckverbände gelten besondere Vorschriften.

Die kommunalrechtliche Zulässigkeit für eine Betätigung der Stadt Rudolstadt im Rahmen gemeindlicher Unternehmen bestimmt sich nach den §§ 71 - 77 der ThürKO.

Nach Maßgabe des § 73 ThürKO kann die Stadt Rudolstadt zur Erfüllung ihrer Aufgaben Unternehmen des privaten Rechts gründen, übernehmen oder sich an diesen beteiligen, wenn weiter spezifizierte Voraussetzungen nach ThürKO erfüllt werden.

Gemäß § 75a ThürKO hat die Stadt Rudolstadt jährlich einen Bericht über ihre Unternehmen des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Für mittelbare Beteiligungen gilt das Gleiche, wenn die Beteiligung mehr als 25 % beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens 3.438.000 Euro übersteigt.

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht ist die Stadt Rudolstadt bestrebt, einen ganzheitlichen Überblick über die wirtschaftliche Aktivität der Beteiligungen zu geben. Der Bericht ist ein Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr und stellt die wichtigsten Unternehmensdaten, ausge-

wählte Finanz- und Bilanzdaten und weitere Kennzahlen bereit.

Die Grundlage des Berichtes bilden die Jahresabschlüsse und Lageberichte des vergangenen Geschäftsjahres. Mögliche Abweichungen gegenüber den Darstellungen in den Jahresabschlüssen der Gesellschaften resultieren aus verschiedenen Berechnungsgrundlagen bzw. sind Rundungsdifferenzen. Die allgemeine Aussagefähigkeit der Kennzahlen wird dadurch jedoch nicht beeinträchtigt.

Die Darstellungen der wirtschaftlichen Ergebnisse im Tabellenteil sowie bei der Konsolidierung beruhen gleichfalls auf den Jahresabschlüssen der Gesellschaften.

Gegenstand des vorliegenden Beteiligungsberichtes sind die Unternehmen in privater Rechtsform gemäß § 75a ThürKO als unmittelbare sowie mittelbare Beteiligungen ersten Grades.

Keine detaillierte Erwähnung finden die KOWUG Kommunale Wasser- und Umweltanalytik GmbH sowie die SYNECO GmbH & Co. KG i.L. aufgrund der Unterschreitung des definierten Schwellenwertes der Bilanzsumme nach ThürKO.

Der Bericht zum KEBT-Konzern berücksichtigt ebenfalls die mittelbare Beteiligung an der TEAG Thüringer Energie AG. Eine weiterführende Information über die Beteiligung an der TEAG findet aus diesem Grund nicht statt.

Der vorliegende Bericht wird jährlich fortgeschrieben, wobei die Informationsschwerpunkte insbesondere bei den Veränderungen von Beteiligungsverhältnissen bzw. den Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Beteiligungsgesellschaften liegen.

Übersicht der Beteiligungen im Geschäftsjahr 2020

Unmittelbare Beteiligungen in privater Rechtsform:

Beteiligungen der Stadt mit 100 %

- RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH
- Stadtentwicklungsgesellschaft Rudolstadt mbH
- SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH

Beteiligungen der Stadt mit mindestens 50 % aber nicht 100 %

- Energieversorgung Rudolstadt GmbH

Beteiligungen der Stadt mit weniger als 50 %

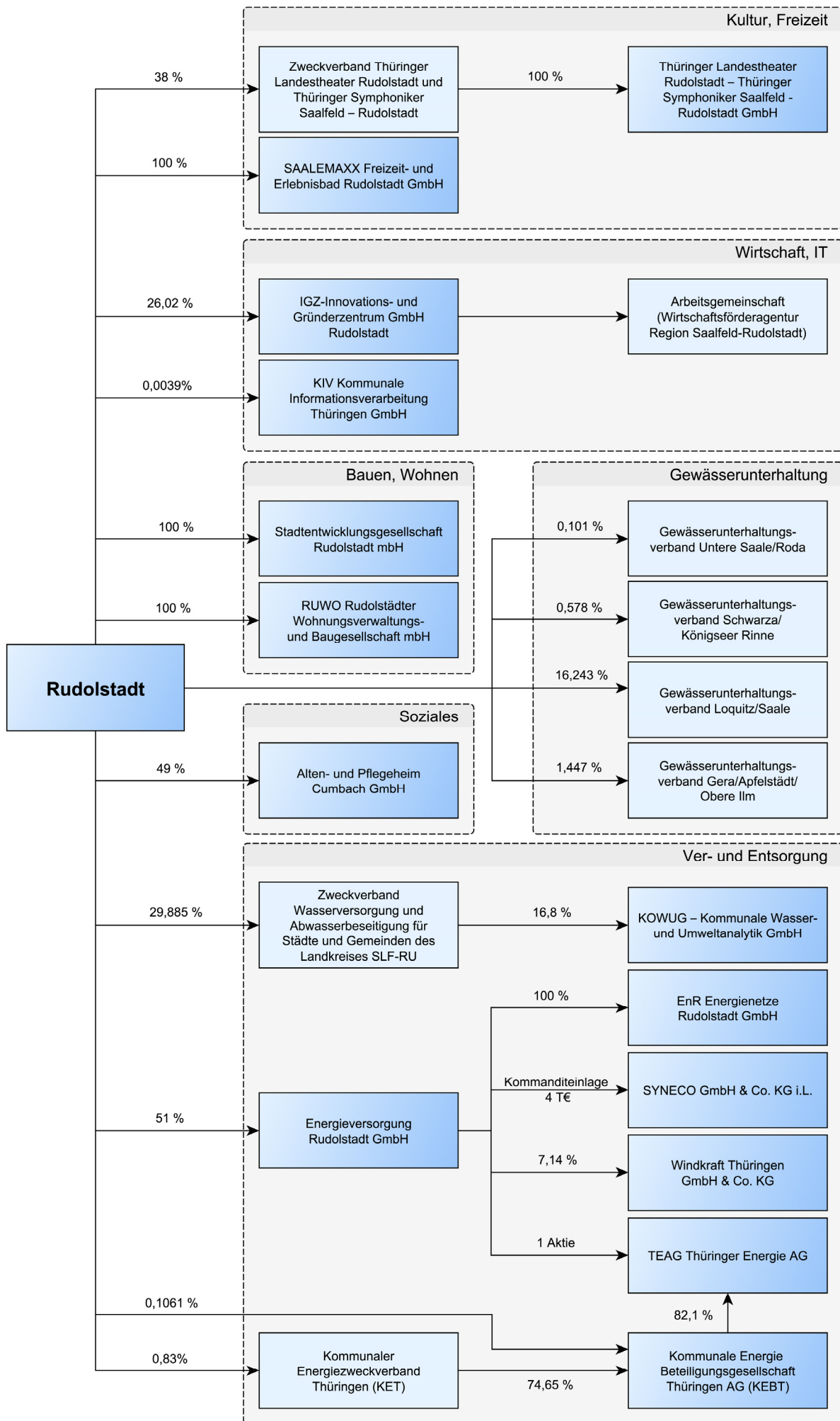
- Alten- und Pflegeheim Cumbach GmbH
- IGZ - Innovations- und Gründerzentrum GmbH Rudolstadt
- KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH
- KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG

Mittelbare Beteiligungen in privater Rechtsform:

- EnR Energienetze Rudolstadt GmbH
- Thüringer Landestheater Rudolstadt
Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH
- KOWUG Kommunale Wasser- und Umweltanalytik GmbH
- SYNECO GmbH & Co. KG i.L.
- Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG
- TEAG Thüringer Energie AG

Beteiligung an Verbänden in Körperschaft des öffentlichen Rechts:

- Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt
- Zweckverband Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt
- Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET)
- Gewässerunterhaltungsverband Untere Saale/Roda
- Gewässerunterhaltungsverband Schwarza/Königseer Rinne
- Gewässerunterhaltungsverband Loquitz/Saale
- Gewässerunterhaltungsverband Gera/Apfelstädt/Obere Ilm



Kennzahlen der Beteiligungen in privater Rechtsform im Geschäftsjahr 2020

Unternehmen	Unmittelbarer Anteil der Stadt Rudolstadt	mittelbarer Anteil der Stadt Rudolstadt	in T€						bilanzielles Eigenkapital zur Bilanzsumme	in T€		Beschäftigte	in T€		
			Stammeinlage der Stadt	Gesamtleistung	Jahresüberschuss (+)	Jahresfehlbetrag (-)	Bilanzsumme	bilanzielles Eigenkapital		Anlagevermögen	Anlagevermögen zur Bilanzsumme		Zuschüsse	Kapitalentnahmen	Ausschüttung
RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH	100 %	-	26	13.484	1.038	-	92.299	42.487	46 %	87.334	95 %	28	-	-	24
Stadtentwicklungsgesellschaft Rudolstadt mbH	100 %	-	26	560	40	-	1.371	330	24 %	9	1 %	14	-	-	-
SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH	100 %	-	25	2.829	-	743	4.052	363	9 %	2.297	57 %	72	720	-	-
Energieversorgung Rudolstadt GmbH	51 %	-	2.611	23.790	2.420	-	19.371	10.811	56 %	14.833	77 %	32	-	-	2.000
↳ EnR Energienetze Rudolstadt GmbH	-	51 %	-	11.326	0 *)	-	6.242	3.276	52 %	3.756	60 %	14	-	-	165
↳ SYNECO GmbH & Co. KG i.L.	-	-	-	-	-	-	2.335	2.299	98 %	-	-	-	-	-	-
↳ Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG	-	7,14 %	-	2.373	1.328	-	18.119	16.550	91 %	14.979	83 %	-	-	-	1.328
KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG	0,11 %	-	3	48.622	40.333	-	587.970	260.145	44 %	565.109	96 %	-	-	-	9.572
Alten- und Pflegeheim Cumbach GmbH	49 %	-	127	5.292	344	-	9.555	2.950	31 %	9.358	98 %	3	-	-	120
IGZ-Innovations- und Gründerzentrum GmbH Rudolstadt	26,02 %	-	140	402	13	-	2.432	1.275	52 %	1.846	76 %	3	-	-	-
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	0,004 %	-	0	5.607	493	-	2.490	1.560	63 %	267	11 %	33	-	-	247
Thüringer Landestheater Rudolstadt Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH	-	38 %	-	9.285	454	-	3.419	1.438	42 %	696	20 %	191	7.725 **)	-	-
KOWUG Kommunale Wasser- und Umweltanalytik GmbH	-	5,02 %	-	1.988	-	49	2.582	2.363	92 %	1.585	61 %	34	-	-	-

*) aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

***) Höhe der Gesamtförderung durch den Zweckverband Theater sowie den Freistaat Thüringen

Beteiligungsgesellschaften

i.S.d. §75a ThürKO

RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH

Gesellschafter	Stadt Rudolstadt, 100%
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Jens Adloff, seit 01.01.2006
Gesellschafterversammlung	Aufsichtsrat
Jörg Reichl (Vorsitzender)	Jörg Reichl (Vorsitzender)
Marion Anding	Klaus Bauer
Jörg Gasda	Günter Engelhardt
Dr. Kurt Ihm	Stephanie Erben
Jens Jungnickel	Michael Stockheim
Andreas Koch	Elke Träupmann
Peter Pischel	Wolfgang Wiegand
Simone Post	
Oliver Weder	
Herbert Wirkner	
Gründungsdatum	06.09.1991
Gesellschaftsvertrag	17.06.2003
Handelsregister	Registergericht Jena, HRB 201506
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital	25.600,00 EUR
Beteiligungen	keine
Abschlussprüfer	Bavaria Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft
Umsatzerlöse	13.184 TEUR (2020) , 12.858 TEUR (2019)
Jahresüberschuss	1.038 TEUR (2020) , 837 TEUR (2019)
Bilanzsumme	92.299 TEUR (2020) , 95.578 TEUR (2019)
Mitarbeiter	28 (2020) , 30 (2019)
Wohneinheiten	2.695 (2020) , 2.692 (2019)
Leerstand	11,5 % (2020) , 11,4 % (2019)
Ø Wohnungsmiete	5,02 EUR/m² (2020) , 4,91 EUR/m ² (2019)
Aufsichtsratsvergütung	2.735 EUR (2020) , 2.735 EUR (2019)

Gegenstand der Beteiligung/ öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, Bewirtschaftung und Schaffung von für die Wohnungsversorgung sowie gewerbliche Zwecke genutzten Grundstücken und Gebäuden. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an Gesellschaften gleicher oder ähnlicher Art zu beteiligen oder gleichartige und ähnliche Unternehmen sowie Grundbesitz zu erwerben oder zu veräußern und Zweigniederlassungen zu errichten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs/ Lage der Gesellschaft

Die RUWO verwaltete zum 31. Dezember 2020 insgesamt 2.695 Wohnungen, 78 Gewerbeeinheiten, 418 Garagen und 1.222 Stellplätze im eigenen Bestand. Vom eigenen Bestand befinden sich sieben Wohnungen und zwei Gewerbeeinheiten in Sondereigentum. Des Weiteren verwaltet die Gesellschaft 43 Eigentümergemeinschaften mit insgesamt 409 Wohnungen und zwei Gewerbeeinheiten nach dem Wohneigentumsgesetz sowie einige Immobilien im Auftrag der Stadt. In 2020 wurden die Grundstücke des Umlaufvermögens mit einem Gesamtvolumen von 173,3 T€ verkauft (Kaufpreiseingang).

Nach den langfristigen Planungen ist vorgesehen, dass sich durch Abrisse, Verkäufe und Zuschnittsänderungen der Wohnungsbestand weiter planmäßig verringert. Gleichzeitig soll durch weitere gezielte Investitionen ggf. auch Zukäufe im Bestand zu haltender Objekte die Ertragskraft des Unternehmens gesichert werden.

Mietpreisentwicklung, Mietrückstände

Die durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete für Wohnungen ist weiter moderat angestiegen. Sie erhöhte sich im Jahresdurchschnitt auf 5,02 €/m² (Vorjahr: 4,91 €/m²). Zur Stabilisierung der Durchschnittsmiete trugen im Wesentlichen bei:

- Mieterhöhungen bei Neuvermietung auf der Grundlage des Vergleichs-

mietensystems und des Rudolstädter Mietspiegels

- Konsequente Mieterhöhungen nach einer Wartefrist von 3 Jahren auf Grundlage der ortsüblichen Vergleichsmiete
- Mieterhöhungen nach Modernisierungsmaßnahmen.

Die Durchsetzung der Sollmieten bei Neuvermietungen, insbesondere bei sanierten Wohnungen ist zurzeit unproblematisch. Im oberen Preissegment für sehr gut ausgestattete Wohnungen in zentraler Innenstadtlage zeichnet sich sogar ein Nachfrageüberhang ab.

Mieterhöhungen im Bestand können weiterhin auf Basis von Vergleichsmieten bzw. auf Grundlage des Mietspiegels recht unproblematisch durchgesetzt werden. Der Mietspiegel der Stadt Rudolstadt wurde in 2019 überarbeitet.

Die Mietschulden per 31. Dezember 2020 valutieren mit 368,4 T€ deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (441,0 T€). Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 das Forderungsmanagement neu geordnet und insbesondere für titulierte Forderungen einen externen Dienstleister eingeschaltet. Durch die permanente Bearbeitung wurde die Werthaltigkeit der Forderungen regelmäßig überprüft. Die einzelwertberechtigten Forderungen werden trotzdem konsequent weiterverfolgt. Der Erfolg schwankt allerdings von Jahr zu Jahr, ohne das hierfür signifikante Gründe ermittelt werden können.

Im Geschäftsjahr wurde auch die aufsuchende Sozialarbeit im Bereich der Mietschuldner konsequent fortgesetzt. Diesbezüglich zeigten sich im Geschäftsjahr weitere Erfolge, indem mehr Zahlungen auf junge Forderungen eingingen. Das interne Forderungsmanagement setzt weiterhin auf den Abschluss von Ratenzahlungsvereinbarungen. Dies hat sich als erfolgreicher Weg erwiesen. Per 31.12.2020 waren 13,22% (Vorjahr 12,13%) der Mietforderungen mit einem Gesamtwertumfang von ca. 48,7 T€ (Vorjahr 53,4 T€) auf diese Weise gesichert.

Investitionstätigkeit

Das Investitionsvolumen ohne Zukäufe von Grundstücken sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung lag im Berichtsjahr 2020 bei 2.715,6 T€ und damit wieder deutlich niedriger als die hohen Investitionen des Vorjahres (7.042,6 T€).

Schwerpunktmäßig wurde im Geschäftsjahr die Komplettsanierung des Wohngebäudes Trommsdorffstraße 10 abgeschlossen.

Die Aufwendungen für laufende Instandhaltung zuzüglich eigener Personalkosten und abzüglich Versicherungsentschädigungen, beliefen sich auf 1.888,6 T€ (Vorjahr 1.819,8 T€). Daraus ergibt sich eine Quote von ca. 11,50 €/m² Wohn-/ Nutzfläche (Vorjahr 11,20 €). Die Erhaltungsinvestitionen lagen in 2020 bei ca. 12,55 €/m² Wohn- und Nutzfläche und liegen damit wieder deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (53,92 €/m²) im branchenüblichen Bereich. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in den Folgejahren ist einerseits auf die Entwicklung von nachgefragten, hochwertigen Innenstadtwohnungen sowie auf die Vervollständigung von teilmodernisierten Beständen gerichtet. Bei Letzteren sind seit Jahren aufgrund der inneren Sanierung der Wohnungen

relativ hohe Mieten erzielt worden. Die Mieter verlangen hier allerdings zunehmend auch die Sanierung der Außenhaut des Gebäudes sowie des Wohnumfeldes. Darüber hinaus will die Gesellschaft den in 2018 begonnenen Weg der Modernisierung und Herstellung von Barrierefreiheit in Volkstedt-West fortsetzen.

Rückbautätigkeit und Entlastung von Altverbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Wohnungen zurückgebaut. Es wurden lediglich einige Wohnungen durch Grundrissveränderungen bzw. Zusammenlegungen vom Markt genommen.

Derzeit geht die Geschäftsführung davon aus, dass es keine vergleichbare Anschlussregelung mehr für die Altschuldenentlastung geben wird. Weitere Abrisse müssen somit ggf. ohne weitere Altschuldenentlastung erfolgen. Der Freistaat Thüringen stellt hierzu nach wie vor pauschal 70,00 €/m² rückgebauter Wohnfläche als Förderzuschuss zur Verfügung, diese sind jedoch nicht kostendeckend.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Bilanzen zum 31.12. der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Aktiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	87.334	94,6%	90.122	94,3%	86.044	93,6%
Immaterielle Vermögensgegenstände	46	0,1%	65	0,1%	90	0,1%
Sachanlagen	87.287	94,6%	90.056	94,2%	85.954	93,5%
Umlaufvermögen	4.842	5,2%	5.331	5,6%	5.758	6,3%
Vorräte	3.860	4,2%	3.915	4,1%	3.715	4,0%
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	98	0,1%	314	0,3%	368	0,4%
liquide Mittel	885	1,0%	1.102	1,2%	1.674	1,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	123	0,1%	126	0,1%	123	0,1%
Bilanzsumme	92.299	100,0%	95.578	100,0%	91.924	100,0%

Passiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	42.487	46,0%	41.449	43,4%	40.654	44,2%
Gezeichnetes Kapital	26	0,0%	26	0,0%	26	0,0%
Kapitalrücklage	839	0,9%	839	0,9%	839	0,9%
Sonderrücklage	30.820	33,4%	30.820	32,2%	30.820	33,5%
Gewinnrücklage	9.764	10,6%	8.926	9,3%	8.119	8,8%
Jahresüberschuss	1.038	1,1%	837	0,9%	849	0,9%
Ergebnisverwendung	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Rückstellungen	1.044	1,1%	743	0,8%	661	0,7%
Verbindlichkeiten	48.768	52,8%	53.387	55,9%	50.610	55,1%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	42.907	46,5%	46.992	49,2%	44.397	48,3%
Erhaltene Anzahlungen	3.658	4,0%	3.698	3,9%	3.686	4,0%
Verbindlichkeiten aus Vermietung	252	0,3%	199	0,2%	181	0,2%
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	1	0,0%	1	0,0%	0	0,0%
Verbindlichkeiten aus LuL	855	0,9%	1.583	1,7%	1.475	1,6%
Verbindlichkeit ggü. Gesellschafter	1.023	1,1%	849	0,9%	805	0,9%
Sonstige Verbindlichkeiten	72	0,1%	65	0,1%	67	0,1%
Bilanzsumme	92.299	100,0%	95.578	100,0%	91.924	100,0%

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird im Folgenden vergangenheitsorientiert anhand einer Kapitalflussrechnung auf der Basis der vergangenen drei Jahre dargestellt.

Kapitalflussrechnung	2020	2019	2018
	T€	T€	T€
Finanzmittelfonds zum 01.01.	646,1	1.228,3	1.410,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit *)	4.890,5	4.826,8	5.122,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.298,1	-9.793,1	-7.184,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit **)	-3.937,1	4.384,1	1.879,7
Finanzmittelfonds zum 31.12.	301,4	646,1	1.228,3

*) darin enthalten: Cashflow nach DVFA/SG	4.122,7	4.103,1	3.556,0
***) darin enthalten: Planmäßige Tilgungen	-4.124,7	-3.771,3	-3.233,0

Ertragslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	13.184	97,8%	12.858	94,1%	12.635	96,6%
Bestandsveränderungen	56	0,4%	200	1,5%	-25	-0,2%
Andere aktivierte Eigenleistungen	64	0,5%	120	0,9%	134	1,0%
Sonstige betrieblichen Erträge	291	2,2%	482	3,5%	342	2,6%
Gesamtleistung	13.484	100,0%	13.660	100,0%	13.086	100,0%
Aufwendungen für bezogene LuL	6.077	45,1%	6.203	45,4%	5.956	45,5%
Personalaufwand	1.544	11,5%	1.470	10,8%	1.495	11,4%
Abschreibungen	3.032	22,5%	3.192	23,4%	2.717	20,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	890	6,6%	879	6,4%	929	7,1%
Sonstige Zinsen und Erträge	8	-	12	-	15	-
Zinsen und Aufwendungen	887	6,6%	1.079	7,9%	1.153	8,8%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	21	0,2%	10	0,1%	0	0,0%
Ergebnis nach Steuern	1.040	-	839	-	851	-
Sonstige Steuern	1	0,0%	2	0,0%	1	0,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.038	-	837	-	849	-

Kapitalentnahme/Zuschuss/Ausschüttung

Die folgende Tabelle zeigt die Ausschüttungen der RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Bau-gesellschaft mbH an die Stadt Rudolstadt aus den jeweiligen Geschäftsjahren.

	Kapitalentnahme T€	Zuschuss T€	Ausschüttung T€
2020	0	0	24
2019	0	0	0
2018	0	0	42



Neumarkt 1
07407 Rudolstadt
Telefon: (0 36 72) 48 07 90
ser.rudolstadt.de

Stadtentwicklungsgesellschaft Rudolstadt mbH

Gesellschafter	Stadt Rudolstadt, 100%
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Jens Adloff, seit 01.01.2001
Gesellschafterversammlung	Aufsichtsrat
Jörg Reichl (Vorsitzender)	Jörg Reichl (Vorsitzender)
Thomas Benninghaus	Martin Bayer
Günter Engelhardt	Stephanie Erben
Dr. Kurt Ihm	Dr. Thomas Lange
Jens Jungnickel	Willi Obitz
Götz Kölbl	Hannelies Schrodetzki
Arndt Markert	Harry Weidmann
Almut Steinmetz	
Hans-Heinrich Tschöpke	
Dr. Lutz Unbehauen	
Gründungsdatum	16.04.1993
Gesellschaftsvertrag	17.06.2003
Handelsregister	Registergericht Jena, HRB 203821
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital	25.600,00 EUR
Beteiligungen	keine
Abschlussprüfer	Kanzlei Drescher und Dersch GbR
Umsatzerlöse	559 TEUR (2020), 283 TEUR (2019)
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	40 TEUR (2020), -14 TEUR (2019)
Bilanzsumme	1.371 TEUR (2020), 1.167 TEUR (2019)
Mitarbeiter	14 (2020), 11 (2019)
Aufsichtsratsvergütung	460 EUR (2020), 665 EUR (2019)

Gegenstand der Beteiligung/ öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft wirkt in jeglicher Form bei Aufgaben und Maßnahmen im Interesse der Stadt Rudolstadt auf den Gebieten des Wohnungs- und Städtebaus, der Strukturverbesserung, insbesondere der Infrastruktur, sowie auf dem Gebiet der Umweltpolitik mit.

Die Gesellschaft befasst sich mit dem Erwerb, der Neuordnung und Baureifmachung, der Verwaltung, der Vermittlung, Belastung und Veräußerung von Grundstücken, dem Erwerb und der Ausgabe von Erbbaurechten, dem Erwerb, der Errichtung, dem Betrieb, der Verwaltung, Vermittlung und Veräußerung von Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen jeder Art.

Sie wirkt bei der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Rudolstadt mit, insbesondere durch Mitwirkung bei der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und bei der Erstellung von Bebauungsplänen, im Rahmen bodenordnender Maßnahmen durch den Erwerb von Grundbesitz, Umliegung und Rückführung des neu geordneten Grundbesitzes; durch Übernahme der Erschließung und Projektierung neuer Bebauungsgebiete, durch Vermittlung und Beschaffung von Bauherren und Bauinvestmentgesellschaften für die Verwirklichung von Bauvorhaben sowie durch Sicherung eines einheitlichen Gesamtbildes für die Neubebauung zu erschließender Gebiete, durch Vergabe von Bauleistungen an Generalunternehmer oder Übernahme von Bauleistungen durch die Gesellschaft selbst als Bauträger, Generalunter- oder -übernehmer. Dies kann sowohl im eigenen Namen als auch in fremdem Namen, für eigene als auch für fremde Rechnung geschehen. Der Gesellschaft obliegt die Erhaltung, Pflege und Modernisierung des jeweiligen Bestandes an Anlagevermögen.

Die Gesellschaft kann Dienstleistungen ausführen, die mit oben bezeichneten Gegenständen des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Die Gesellschaft kann auch andere Unternehmen, die sich auf einem dieser Gebiete oder ähnlichen Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten und vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen. Sie kann auch die Geschäfte solcher Unternehmen führen.

Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft darf auch in Organschaft oder Unternehmereinheit zu anderen Unternehmen treten.

Die Gesellschaft kann als Sanierungsträger nach den Bestimmungen des BauGB treuhänderisch tätig werden, soweit sie die hierfür erforderliche Zulassung erlangt.

Der Gesellschaft wurde am 18.12.1997 die Erlaubnis nach § 34 c GewO für die Tätigkeit als Bauträger, Baubetreuer und Grundstücksmakler erteilt.

Am 15.01.2002 wurde durch das Thüringer Landesverwaltungsamt der Antrag der Stadtentwicklungsgesellschaft Rudolstadt mbH, nach § 158 BauGB als allgemeiner Sanierungsträger für die Stadt Rudolstadt tätig zu werden, bestätigt. Die Bestätigung war zunächst bis zum 31.12.2002 begrenzt. Mit Schreiben vom 19.02.2003 wurde die Gesellschaft durch das Thüringer Landesverwaltungsamt bis auf Widerruf als Sanierungsträger bestätigt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs/ Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 in den Geschäftsbereichen Planung und Errichtung von Gebäuden für die Stadt Rudolstadt als Generalübernehmer tätig. Wobei das vorgenannte Geschäftsfeld weiterhin lediglich nur noch Restabwicklungen vorangegangener Bauvorhaben betraf.

Diesbezüglich erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen im Rahmen der Gewährleistungsabwicklung bezüglich des im Jahre 2001

schlüsselfertig an die Stadt übergebenen Freizeit- und Erlebnisbades. Den Schwerpunkt bilden hierbei weiterhin Rechtsstreitigkeiten mit dem Architekten, bzw. dessen Nachlassinsolvenzverwalter. Der Fortgang der Verfahren verlief wegen der Einholung diverser Gutachten auch in 2020 schleppend. Jedoch zeichnete sich gegen Ende des Berichtszeitraums eine außergerichtliche Einigung ab.

Das Geschäftsfeld Sanierungsträgertätigkeit für die Stadt Rudolstadt besteht hingegen unverändert aktiv. Die Gesellschaft erbringt wie bereits in den Vorjahren Dienstleistungen für die Stadt Rudolstadt im Zusammenhang mit der Tätigkeit als städtebaulicher Sanierungsträger zur Bewirtschaftung von Fördermitteln.

Seit September des Geschäftsjahres 2017 erbringt die Gesellschaft auch Handwerks,

Reinigungs- und Hausmeisterleistungen vornehmlich für die Schwestergesellschaft RUWO GmbH und für die Gesellschafterin. Dieses Geschäftsfeld wurde auch in 2020 fortgeführt.

Schließlich erbringt die Gesellschaft seit September 2020 weitere Dienstleistungen als Citymanager für die Stadt Rudolstadt. Hierbei geht es in erster Linie um Vernetzungsarbeit und Impulse zur Belebung der Innenstadt. Für diese Leistungen erhält die Stadt Rudolstadt anteilig Fördermittel aus Programmen der Städtebauförderung.

Weiterhin hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Rudolstadt geschlossen. Vertragsgegenstand sind eine Zwischenfinanzierung sowie die Vermarktung eines Grundstücks zur Errichtung eines Hotels an einen geeigneten Investor / Betreiber.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Bilanzen zum 31.12. der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Aktiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	9	0,7%	3	0,3%	3	0,3%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9	0,7%	3	0,3%	3	0,3%
Umlaufvermögen	1.362	99,3%	1.164	99,7%	1.204	99,7%
Forderungen aus anderen LuL	76	5,5%	28	2,4%	9	0,7%
Forderungen gg. Gesellschafter	1.011	73,8%	852	73,0%	886	73,4%
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0%	1	0,1%	0	0,0%
liquide Mittel	275	20,0%	283	24,2%	309	25,6%
Bilanzsumme	1.371	100,0%	1.167	100,0%	1.207	100,0%

Passiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	330	24,1%	291	24,9%	305	25,2%
Gezeichnetes Kapital	26	-	26	-	26	-
Kapitalrücklage	1.996	-	1.996	-	1.996	-
Verlustvortrag	-1.731	-	-1.717	-	-1.703	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	40	-	-14	-	-14	-
Rückstellungen	712	51,9%	709	60,7%	709	58,7%
Verbindlichkeiten	329	24,0%	168	14,4%	194	16,1%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	298	21,7%	130	11,2%	163	13,5%
Verbindlichkeiten aus LuL	13	0,9%	19	1,6%	15	1,3%
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	7	0,5%	7	0,6%	8	0,7%
Sonstige Verbindlichkeiten	11	0,8%	11	1,0%	7	0,6%
Bilanzsumme	1.371	100,0%	1.167	100,0%	1.207	100,0%

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird im Folgenden vergangenheitsorientiert anhand einer Kapitalflussrechnung auf der Basis der vergangenen drei Jahre dargestellt.

Kapitalflussrechnung	2020	2019	2018
	T€	T€	T€
Finanzmittelbestand zum 01.01.	282,9	308,9	348,6
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-165,3	8,7	-4,4
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-10,2	-2,1	-2,7
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit *)	167,4	-32,6	-32,6
Finanzmittelbestand zum 31.12.	274,8	282,9	308,9

Cashflow nach DVFA/SG	43,7	-11,4	-13,3
*) darin enthalten: Planmäßige Tilgungen	-32,6	-32,6	-32,6

Ertragslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	559	99,7%	283	99,7%	254	99,8%
Bestandsveränderungen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Sonstige betrieblichen Erträge	1	0,3%	1	0,3%	0	0,2%
Gesamtleistung	560	100,0%	284	100,0%	254	100,0%
Aufwendungen für bezogene LuL	111	19,8%	72	25,2%	75	29,3%
Personalaufwand	348	62,1%	189	66,4%	163	64,1%
Abschreibungen	4	0,7%	2	0,9%	1	0,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57	10,2%	35	12,4%	30	11,9%
Sonstige Zinsen und Erträge	7	-	8	-	10	-
Zinsen und Aufwendungen	6	1,2%	8	2,8%	10	3,8%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis nach Steuern	40	-	-14	-	-14	-
Sonstige Steuern	0	0,1%	0	0,1%	0	0,1%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	40	-	-14	-	-14	-

Kapitalentnahme/Zuschuss/Ausschüttung

In den vergangenen drei Jahren wurden an die Gesellschaft keine Zuschüsse ausgezahlt und es erfolgten auch keine Ausschüttungen an die Gesellschafterin Stadt Rudolstadt.

	Kapitalentnahme T€	Zuschuss T€	Ausschüttung T€
2020	0	0	0
2019	0	0	0
2018	0	0	0

SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH

Gesellschafter	Stadt Rudolstadt, 100%
Geschäftsführung	Dipl.-Betriebsw. Susan Zetzmann, seit 01.02.2010
Gesellschafterversammlung Jörg Reichl (Vorsitzender)	Aufsichtsrat Jörg Reichl (Vorsitzender) Jens Adloff Andreas Koch Gunter Niklas Hannelies Schrodetzki Charlotte Strunk Hans-Heinrich Tschoepke
Gründungsdatum	07.06.2001
Gesellschaftsvertrag	22.10.2015
Handelsregister	Registergericht Jena, HRB 209292
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital	25.000,00 EUR
Beteiligungen	keine
Abschlussprüfer	Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Umsatzerlöse	2.178 TEUR (2020) , 3.386 TEUR (2019)
Jahresfehlbetrag	-743 TEUR (2020) , -493 TEUR (2019)
Bilanzsumme	4.052 TEUR (2020) , 3.390 TEUR (2019)
Mitarbeiter	72 (2020) , 90 (2019)
Besucher	148.924 (2020) , 270.235 (2019)
Aufsichtsratsvergütung	3 TEUR (2020) , 4 TEUR (2019)

Gegenstand der Beteiligung/ öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Freizeit- und Erlebnisbades in Rudolstadt. Des Weiteren kann die Gesellschaft Tätigkeiten durchführen, die mit der Erbringung von Heilmitteln in Verbindung stehen und den Betrieb einer Physiotherapie einrichten. Die Gesellschaft kann Dienstleistungen ausführen, die mit dem bezeichneten Gegenstand des Unternehmens in einem Zusammenhang stehen.

Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs/ Lage der Gesellschaft

Umsatzrückgang auf Grund gesunkener Besucherzahlen in Folge der Corona-Pandemie

Auf Grund der weltweiten Corona Pandemie sank der Umsatz im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr von TEUR 3.386 auf TEUR 2.178. Dies ergibt sich im Wesentlichen durch die behördlichen Schließungen im Frühjahr und Herbst sowie den zögerlichen Betrieb im Sommer 2020. Punktuell ergaben sich höhere Einnahmen durch die erstmalige Vermietung der neugebauten thematischen Ferienhäuser.

Die Besucherzahlen lagen mit 148.924 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (270.235).

Jahresergebnis deutlich unter dem Niveau des Vorjahres

Es ergeben sich, korrespondierend zu den gesunkenen Umsatzerlösen, geringere Personal- und Materialaufwendungen. Durch Kosteneinsparungen und Kurzarbeit konnten die Umsatzrückgänge, auf Grund der bestehenden Fixkosten, jedoch nur teilweise kompensiert werden. Daneben ist das Ergebnis durch staatliche Hilfen im Rahmen der November- und Dezemberhilfe positiv beeinflusst.

Insgesamt ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 743 nach TEUR 493 im Geschäftsjahr 2019.

Anstieg der Vermögenslage auf Grund umfangreicher Investitionen

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme deutlich von TEUR 3.390 auf TEUR 4.052 aufgrund der Investitionen in Höhe von TEUR 547 erhöht. Diese betreffen mit TEUR 500 im Wesentlichen die neuen Ferienhäuser bzw. die dazugehörigen Außenanlagen. Daneben sind die beantragten Beihilfen zum Stichtag in der Bilanz noch als sonstige Vermögensgegenstände enthalten. Die Finanzierung erfolgte durch kurzfristige Gesellschafterdarlehen, die zum Bilanzstichtag unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Bilanzen zum 31.12. der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Aktiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	2.297	56,7%	1.874	55,3%	449	20,8%
Immaterielle Vermögensgegenstände	26	0,6%	39	1,1%	38	1,8%
Sachanlagen	2.271	56,0%	1.836	54,2%	412	19,1%
Umlaufvermögen	713	17,6%	300	8,8%	317	14,7%
Vorräte	82	2,0%	73	2,2%	42	1,9%
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	592	14,6%	131	3,9%	120	5,6%
liquide Mittel	39	1,0%	96	2,8%	155	7,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.042	25,7%	1.216	35,9%	1.390	64,5%
Bilanzsumme	4.052	100,0%	3.390	100,0%	2.156	100,0%

Passiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	363	9,0%	198	5,8%	126	5,8%
Gezeichnetes Kapital	25	-	25	-	25	-
Kapitalrücklage	10.805	-	9.897	-	9.332	-
Verlustvortrag	-9.724	-	-9.231	-	-8.745	-
Jahresfehlbetrag	-743	-	-493	-	-486	-
Sonderposten für Zuschüsse	121	3,0%	103	3,0%	0	0,0%
Rückstellungen	28	0,7%	16	0,5%	14	0,6%
Verbindlichkeiten	3.540	87,4%	3.073	90,7%	2.016	93,5%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.387	58,9%	2.324	68,5%	1.342	62,3%
Verbindlichkeiten aus Gutscheinen	360	8,9%	350	10,3%	356	16,5%
Verbindlichkeiten aus LuL	131	3,2%	354	10,5%	273	12,7%
Sonstige Verbindlichkeiten	662	16,3%	45	1,3%	45	2,1%
Bilanzsumme	4.052	100,0%	3.390	100,0%	2.156	100,0%

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2020 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 743. Es wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 124 getätigt.

Die Stadt gewährt der SAALEMAXX GmbH ein Darlehen für das laufende Geschäft, das je nach tagesaktueller Liquidität ausgezahlt wird. Für das Geschäftsjahr 2020 betrug der Verfügungsrahmen der SAALEMAXX GmbH TEUR 1.510 von denen TEUR 1.410 im Geschäftsjahr in Anspruch

genommen wurden. Im Anschluss an das Geschäftsjahr wird auf einen Teil des in Anspruch genommenen Darlehens durch den Gesellschafter verzichtet. Der Betrag wurde als Zuschuss in die Kapitalrücklage berücksichtigt. Analog der Vorjahre wurde dieser Verzicht im Jahresabschluss bereits berücksichtigt. Der verbleibende Darlehensbetrag wird unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Tilgung des restlichen Darlehens gegenüber dem Gesellschafter sowie zur Kompensation der

fehlenden Einnahmen durch die Corona-Pandemie wird im Jahr 2021 durch die SAALEMAXX GmbH ein, durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Rudolstadt abgesichertes, Darlehen bei der Thüringer Aufbaubank in Höhe von TEUR 1.000 aufgenommen.

Für 2021 wird der SAALEMAXX GmbH durch den Gesellschafter ein vorläufiges Darlehen in Höhe

von TEUR 950 gewährt. Es wird erwartet, dass der Gesellschafter auf die Rückzahlung verzichten wird.

Im Geschäftsjahr wurden neue Kreditverbindlichkeiten von TEUR 200 für den Neubau von Ferienhäusern aufgenommen.

Ertragslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	2.178	77,0%	3.386	92,6%	3.046	96,4%
Andere aktivierte Eigenleistungen	107	3,8%	190	5,2%	22	0,7%
Sonstige betrieblichen Erträge	545	19,2%	82	2,2%	90	2,9%
Gesamtleistung	2.829	100,0%	3.658	100,0%	3.159	100,0%
Aufwendungen für bezogene LuL	1.185	41,9%	1.491	40,8%	1.261	39,9%
Personalaufwand	1.461	51,6%	1.842	50,4%	1.555	49,2%
Abschreibungen	124	4,4%	100	2,7%	92	2,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	725	25,6%	656	17,9%	688	21,8%
Sonstige Zinsen und Erträge	0	-	0	-	0	-
Zinsen und Aufwendungen	57	2,0%	41	1,1%	29	0,9%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis nach Steuern	-723	-	-473	-	-466	-
Sonstige Steuern	20	0,7%	20	0,6%	20	0,6%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-743	-	-493	-	-486	-

Kapitalentnahme/Zuschuss/Ausschüttung

Die folgende Tabelle zeigt die Zuschüsse durch die Stadt Rudolstadt an die SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH in den vergangenen drei Jahren.

	Kapitalentnahme T€	Zuschuss T€	Ausschüttung T€
2020	0	720	0
2019	0	565	0
2018	0	500	0

Energieversorgung Rudolstadt GmbH

Gesellschafter	Stadt Rudolstadt, 51% Thüga Aktiengesellschaft, 25,1% TEAG Thüringer Energie AG, 23,9%
Geschäftsführung	Dipl.-Kfm. Werner Pods, seit 01.07.1995
Gesellschafterversammlung	Aufsichtsrat
Jörg Reichl (Vorsitzender)	Jörg Reichl (Vorsitzender)
Christoph Kahlen	Christoph Kahlen
Dr. Andreas Roß	Dr. Andreas Roß
	Mike Lindner
	Oliver Weder
Gründungsdatum	24.09.1992
Gesellschaftsvertrag	22.05.2012
Handelsregister	Registergericht Jena, HRB 202422
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital	5.120.000,00 EUR
Beteiligungen	EnR Energienetze Rudolstadt GmbH, 100% SYNECO GmbH & Co. KG i. L., Kommanditeinlage 4 TEUR Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG, 7,1% TEAG Thüringer Energie AG, 1 Aktie
Abschlussprüfer	Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH
Umsatzerlöse	23.589 TEUR (2020), 23.323 TEUR (2019)
Jahresüberschuss	2.420 TEUR (2020), 1.937 TEUR (2019)
Bilanzsumme	19.371 TEUR (2020), 19.597 TEUR (2019)
Mitarbeiter	32 (2020), 33 (2019)
Aufsichtsratsvergütung	4.313 EUR (2020), 4.875 EUR (2019)

Gegenstand der Beteiligung/ öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, von Industrie und Gewerbe im Stadtgebiet und in der Umgebung von Rudolstadt mit Gas, Elektrizität, Fernwärme und Breitband einschließlich der Errichtung und Vorhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen sowie die Erzeugung von Elektrizität und Wärme. Die Gesellschaft kann Dienstleistungen hierfür sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet und in der Umgebung von Rudolstadt erbringen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs/ Lage der Gesellschaft

Aufgrund ihrer Kundenstruktur wurde die Energieversorgung Rudolstadt GmbH nicht wesentlich in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung durch die

Corona-Pandemie beeinflusst. Bei Strom, Gas und Wärme gab es bei Groß- und Kleinkunden leichte Absatzrückgänge. Auch fielen einige Aufwandspositionen geringer aus.

Der Stromabsatz betrug 2020 50 GWh gegenüber 51 GWh in 2019, die Umsatzerlöse stiegen um TEUR 299. Die Heizgradtage 2020 beliefen sich auf 2.067, das sind rd. 2 % weniger als in 2019 und rd. 9 % weniger als im Zehnjahresdurchschnitt. Der Gasabsatz sank um 5 GWh auf 126 GWh. Die Wärmeerlöse beliefen sich auf TEUR 3.154, die Breitbanderlöse erhöhten sich um TEUR 30 auf TEUR 167.

Im Kleinkundenbereich Strom gab es eine Preiserhöhung zum 01.01.2020.

In das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände wurden TEUR 1.023 investiert (Vorjahr TEUR 1.203). Die Finanzierung erfolgte aus eigenen Mitteln.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Bilanzen zum 31.12. der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Aktiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	14.833	76,6%	14.672	74,8%	12.429	69,2%
Immaterielle Vermögensgegenstände	350	1,8%	281	1,4%	246	1,4%
Sachanlagen	10.468	54,1%	10.427	53,2%	10.119	56,3%
Finanzanlagen	4.015	20,7%	3.964	20,2%	2.064	11,5%
Umlaufvermögen	4.510	23,3%	4.889	25,0%	5.512	30,7%
Vorräte	309	1,6%	309	1,6%	273	1,5%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.994	15,5%	3.282	16,8%	2.972	16,5%
liquide Mittel	1.207	6,2%	1.298	6,6%	2.267	12,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	28	0,1%	36	0,2%	28	0,2%
Bilanzsumme	19.371	100,0%	19.597	100,0%	17.968	100,0%

Passiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	10.811	55,8%	10.391	53,0%	10.454	58,2%
Gezeichnetes Kapital	5.120	26,4%	5.120	26,1%	5.120	28,5%
Gewinnrücklage	3.200	16,5%	3.200	16,3%	2.655	14,8%
Gewinnvortrag	71	0,4%	134	0,7%	82	0,5%
Jahresüberschuss	2.420	12,5%	1.937	9,9%	2.596	14,5%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	564	2,9%	478	2,4%	483	2,7%
Rückstellungen	1.034	5,3%	1.130	5,8%	1.154	6,4%
Verbindlichkeiten	6.852	35,4%	7.453	38,0%	5.676	31,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	39	0,2%	70	0,4%	131	0,7%
Passive latente Steuern	71	0,4%	75	0,4%	71	0,4%
Bilanzsumme	19.371	100,0%	19.597	100,0%	17.968	100,0%

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird im Folgenden vergangenheitsorientiert anhand einer Kapitalflussrechnung auf der Basis der vergangenen drei Jahre dargestellt.

Kapitalflussrechnung	2020	2019	2018
	T€	T€	T€
Finanzmittelfonds zum 01.01.	1.298	2.266	2.840
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit *)	2.648	2.167	3.079
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-878	-2.834	-1.515
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit **)	-2.161	-301	-2.138
Finanzmittelfonds zum 31.12.	907	1.298	2.266

*) darin enthalten: Cashflow nach DVFA/SG	3.243	2.700	3.304
***) darin enthalten: Planmäßige Tilgungen	-240	-191	-143

Ertragslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	23.589	99,2%	23.323	99,5%	22.810	99,4%
Andere aktivierte Eigenleistungen	24	0,1%	32	0,1%	42	0,2%
Sonstige betrieblichen Erträge	177	0,7%	101	0,4%	85	0,4%
Gesamtleistung	23.790	100,0%	23.456	100,0%	22.937	100,0%
Materialaufwand	16.980	71,4%	17.589	75,0%	16.195	70,6%
Personalaufwand	1.719	7,2%	1.670	7,1%	1.610	7,0%
Abschreibungen	913	3,8%	860	3,7%	851	3,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	777	3,3%	780	3,3%	916	4,0%
Erträge aus Beteiligungen	37	0,2%	90	0,4%	5	0,0%
Erträge aus Gewinnabführung	165	0,7%	196	0,8%	267	1,2%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,0%	1	0,0%	1	0,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67	0,3%	52	0,2%	36	0,2%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.117	4,7%	855	3,6%	1.006	4,4%
Ergebnis nach Steuern	2.420	10,2%	1.937	8,3%	2.596	11,3%
Sonstige Steuern	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.420	10,2%	1.937	8,3%	2.596	11,3%

Kapitalentnahme/Zuschuss/Ausschüttung

Die folgende Tabelle zeigt die Ausschüttungen an die Gesellschafter der Energieversorgung Rudolstadt GmbH in den vergangenen drei Jahren. Die Ausschüttung an die Stadt Rudolstadt erfolgt anteilig in Höhe der Beteiligung von 51 %.

Geschäftsjahr	Kapitalentnahme T€	Zuschuss T€	Ausschüttung T€
2020	0	0	2.000
2019	0	0	2.000
2018	0	0	2.000



EnR Energienetze Rudolstadt GmbH

Gesellschafter	Energieversorgung Rudolstadt GmbH, 100%
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. (FH), Betriebswirt (VWA) Alf-Dieter Borsch, seit 01.10.2007
Gesellschafterversammlung	Dipl.-Kfm. Werner Pods
Gründungsdatum	11.11.2004
Gesellschaftsvertrag	15.05.2012
Handelsregister	Registergericht Jena, HRB 113570
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital	26.000,00 EUR
Beteiligungen	keine
Abschlussprüfer	Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH
Umsatzerlöse	11.279 TEUR (2020) , 12.590 TEUR (2019)
Ergebnis nach Steuern	165 TEUR (2020) , 196 TEUR (2019)
Jahresüberschuss	0 EUR (2020) , Ergebnisabführungsvertrag
Bilanzsumme	6.242 TEUR (2020) , 6.627 TEUR (2019)
Mitarbeiter	14 (2020) , 11 (2019)

Gegenstand der Beteiligung/ öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit der Gesellschaft als Netzbetreiber gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) im Hinblick auf örtliche Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen sowie Dienstleistungen für die Errichtung und den Betrieb von Straßenbeleuchtungs- und Wärmeanlagen im Stadtgebiet Rudolstadt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs/ Lage der Gesellschaft

Der Rahmen des Strom- und Gasnetzbetriebes wird durch die Anreizregulierungsverordnung (ARegV) bestimmt. Die Umsatzerlöse der EnR Energienetze Rudolstadt GmbH basieren wesentlich auf den Einnahmen aus Netznutzungsentgelten. Die Basis der Netznutzungsentgelte bilden die anererkennungsfähigen Kosten der sogenannten Basisjahre, die Effizienzvorgaben der Bundesnetzagentur, vorgelagerte und vermiedene Netznutzungsentgelte sowie Steuern und Abgaben.

Die Bescheide der Bundesnetzagentur zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösbergrenzen in der dritten Regulierungsperiode Gas und Strom sind wesentlicher Bestandteil der Wirtschaftsplanung der EnR Energienetze Rudolstadt GmbH.

Das Stromnetz wurde durch Händler für die Belieferung ihrer Kunden im Kalenderjahr 2020 mit 103,9 GWh (VJ 107,7 GWh) und das Gasnetz mit 151,6 GWh (VJ 154,4 GWh) genutzt.

Die in der Stromnetzsparte im Jahr 2020 geplanten Umsatzerlöse konnten nicht erzielt werden. Ein Rückgang der Netznutzungsmenge ist seit mehreren Jahren zu verzeichnen. Die Mindereinnahmen der Stromnetzsparte werden in den Jahren 2022 bis 2024 zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse beitragen. Die Umsatzerlöse aus

Netznutzung in der Gasnetzsparte entsprachen den Planwerten.

Das Geschäftsjahr 2020 entspricht den Erwartungen der Geschäftsführung.

Die für Tiefbau- und Montageleistungen vertraglich gebundenen Dienstleistungsunternehmen konnten das Auftragsvolumen der EnR Energienetze Rudolstadt GmbH nicht vollumfänglich abdecken. In Bau befindliche Bauvorhaben verzögerten sich, einzelne Bauvorhaben müssen in 2021 verschoben bzw. fertiggestellt werden.

Die EnR Energienetze Rudolstadt GmbH betreibt ein aktives Information Security Management System (ISMS). Die DQS GmbH als akkreditierte Stelle hat der EnR Energienetze Rudolstadt GmbH mit Abschluss der Überprüfung am 03.01.2021 bescheinigt, dass das Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) für den Geltungsbereich des Betriebes des Strom- und Gasnetzes die Anforderungen des IT-Sicherheitskataloges gem. § 11 Absatz 1 a EnWG (08/2015) erfüllt.

Im Oktober 2020 hat sich die EnR Energienetze Rudolstadt GmbH der Überprüfung nach VDE-ARN 4001 (S 1000) und dem DVGW-Arbeitsblatt G 1000 unterzogen. Durch das erfolgreich bestandene Zertifizierungsverfahren wird der EnR Energienetze Rudolstadt GmbH bestätigt, dass sie die Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation für den Betrieb von Anlagen zur leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit mit Strom und Gas erfüllt.

Im Geschäftsjahr 2020 gab es im Versorgungsgebiet zwei Mittelspannungsstörungen mit Versorgungsunterbrechung. Beide Ereignisse sind auf Fremdbeschädigungen zurückzuführen. Im Gasbereich gab es im Berichtszeitraum keine nennenswerten Ereignisse.

Diese Sachverhalte bestimmen maßgeblich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2020. Das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde erreicht.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Bilanzen zum 31.12. der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Aktiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	3.756	60,1%	3.860	58,2%	2.999	59,2%
Immaterielle Vermögensgegenstände	77	1,2%	81	1,2%	95	1,9%
Sachanlagen	3.679	58,9%	3.779	57,0%	2.904	57,3%
Umlaufvermögen	2.486	39,9%	2.768	41,8%	2.069	40,8%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.282	20,6%	1.690	25,5%	1.170	23,1%
liquide Mittel	1.204	19,3%	1.078	16,3%	899	17,7%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	0	0,0%	2	0,0%
Bilanzsumme	6.242	100,0%	6.627	100,0%	5.069	100,0%

Passiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.276	52,5%	3.276	49,4%	1.376	27,1%
Gezeichnetes Kapital	26	0,4%	26	0,4%	26	0,5%
Kapitalrücklage	2.776	44,5%	2.776	41,9%	876	17,3%
Gewinnrücklagen	474	7,6%	474	7,2%	474	9,4%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	320	5,1%	344	5,2%	369	7,3%
Rückstellungen	452	7,2%	626	9,4%	638	12,6%
Verbindlichkeiten	1.070	17,2%	1.258	19,0%	1.596	31,5%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.124	18,0%	1.125	17,0%	1.092	21,5%
Bilanzsumme	6.242	100,0%	6.627	100,0%	5.069	100,0%

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird im Folgenden vergangenheitsorientiert anhand einer Kapitalflussrechnung auf der Basis der vergangenen drei Jahre dargestellt.

Kapitalflussrechnung	2020	2019	2018
	T€	T€	T€
Finanzmittelfonds zum 01.01.	1.078	899	643
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit *)	721	-471	606
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-180	-1.095	-457
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-115	1.745	107
Finanzmittelfonds zum 31.12.	1.504	1.078	899

*) darin enthalten: Cashflow nach DVFA/SG	339	321	387
---	-----	-----	-----

Ertragslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	11.279	99,6%	12.590	99,0%	11.892	99,3%
Andere aktivierte Eigenleistungen	16	0,1%	70	0,6%	19	0,2%
Sonstige betrieblichen Erträge	31	0,3%	58	0,5%	59	0,5%
Gesamtleistung	11.326	100,0%	12.718	100,0%	11.970	100,0%
Materialaufwand	9.846	86,9%	11.344	89,2%	10.552	88,1%
Personalaufwand	804	7,1%	721	5,7%	729	6,1%
Abschreibungen	282	2,5%	234	1,8%	225	1,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	230	2,0%	222	1,7%	197	1,6%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,0%	0	0,0%	1	0,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0%	1	0,0%	2	0,0%
Ergebnis nach Steuern	165	1,5%	196	1,5%	267	2,2%
Gewinnabführungsvertrag	-165	-1,5%	-196	-1,5%	-267	-2,2%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%

Kapitalentnahme/Zuschuss/Ausschüttung

Die folgende Tabelle zeigt die Gewinnabführung aufgrund vertraglicher Regelungen mit dem Gesellschafter Energieversorgung Rudolstadt GmbH in den vergangenen drei Jahren.

Geschäftsjahr	Kapitalentnahme T€	Zuschuss T€	Gewinnabführung T€
2020	0	0	165
2019	0	0	196
2018	0	0	267

SYNECO GmbH & Co. KG i.L.

Die SYNECO GmbH & Co. KG wurde als Energiehandels- und Dienstleistungsgesellschaft der Thüga-Gruppe gegründet. Nach einer beschlossenen Neustrukturierung der Syneco-Gruppe innerhalb des Thüga-Konzerns werden die Leistungen seit 2011 von der Syneco Trading GmbH erbracht.

In 2016 hatten die Gesellschafter der SYNECO im Zuge der strategischen Neuausrichtung der Syneco Trading GmbH die Auflösung der SYNECO zum 01.05.2016 beschlossen. Die SYNECO i.L. hat unverändert insgesamt 64 Kommanditisten. Der Kommanditanteil der Energieversorgung Rudolstadt GmbH beträgt 4 TEUR.

Gemäß § 75 a der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) hat jede Kommune jährlich einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie

unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Im Fall der mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an solchen Unternehmen gilt das Gleiche, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens 3.438 TEUR überschreitet.

Die vergangenen drei Geschäftsjahre in Liquidation der SYNECO GmbH & Co. KG i.L. schlossen mit einer Bilanzsumme unterhalb des Schwellenwerts nach ThürKO. Das vierte Geschäftsjahr in Liquidation der SYNECO i.L. vom 01.05.2019 bis 30.04.2020 schloss mit einer Bilanzsumme von 2.335 TEUR, so dass auch für das Jahr 2020 kein Beteiligungsbericht zu erstellen ist.

Die Liquidation wird voraussichtlich noch mehrere Jahre andauern.

Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG

Gesellschafter	14 kommunale Thüringer Energieversorger (Energieversorgung Rudolstadt GmbH, 7,1% bzw. ein Kapitalanteil in Höhe von 7 TEUR)
Geschäftsführung	Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der Windkraft Thüringen Verwaltungsgesellschaft mbH als Komplementärgesellschaft. Deren Geschäftsführer sind: Dipl. Kaufm. Hans-Christoph Schmidt Dipl.-Ing. (FH) Thomas Seeger
Gründungsdatum	Vormals Windkraft Thüringen GmbH, formwechselnde Umwandlung durch Beschluss v. 22.05.2014
Gesellschaftsvertrag	18.01.2016
Handelsregister	Registergericht Jena, HRA 503471
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Kommanditkapital	98.000,00 EUR
Beteiligungen	Windkraft Hornsömmern GmbH & Co. KG, 70% Windpark Mihla GmbH & Co. KG, 100% Windfeld Kutzleben II GmbH & Co. KG, 49,9% Windkraft Ostramondra GmbH & Co. KG, 70% Außerdem ist die WKT an der persönlich haftenden Gesellschafterin Windkraft Thüringen Verwaltungsgesellschaft mbH zu 100 % beteiligt.
Abschlussprüfer	BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Umsatzerlöse	679 TEUR (2020), 791 TEUR (2019)
Jahresüberschuss	1.328 TEUR (2020), 446 TEUR (2019)
Bilanzsumme	18.119 TEUR (2020), 16.766 TEUR (2019)
Mitarbeiter	0 (2020), 0 (2019)
Bezüge	Die Geschäftsführer der Komplementärgesellschaft erhalten keine Bezüge, da diese im Nebenamt tätig sind. Den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung wird keine Vergütung gewährt.

Gegenstand der Beteiligung/ öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb sowie die Beteiligung an Windenergieanlagen oder Unternehmen, die Windenergieprojekte in Thüringen, den angrenzenden Bundesländern und Brandenburg durchführen sowie die Entwicklung, die Errichtung und die Durchführung von Windenergieprojekten in Thüringen, den angrenzenden Bundesländern und Brandenburg. Die Gesellschaft ist im Rahmen der Vorschriften zu allen Geschäften berechtigt, welche zur Erreichung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar geeignet oder nützlich erscheinen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, Beteiligungen an Unternehmen treuhänderisch wahrnehmen oder Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die WKT ist ein Zusammenschluss regionaler Energieversorgungsunternehmen in Thüringen und hat insbesondere das Ziel, nach der Neuausrichtung der deutschen Energiepolitik sich im Bereich der dezentralen Energieerzeugung, konkret in Windenergieprojekten in Thüringen, zu engagieren.

Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen wurde 2012 von sieben Thüringer Stadtwerken bzw. Energieversorgern und dem Regionalversorger in der Rechtsform einer GmbH gegründet. Derzeit sind neben der Energieversorgung Rudolstadt GmbH 13 weitere Energieversorgungsunternehmen an der zwischenzeitlich zu einer GmbH & Co. KG umgewandelten WKT beteiligt. Der Kommanditanteil jedes Kommanditisten beträgt 7 TEUR bzw. 7,1 % des Kommanditkapitals von 98 TEUR.

Komplementärin ist die Windkraft Thüringen Verwaltungsgesellschaft mbH. Die Komplementärin

ist am Kapital der Kommanditgesellschaft nicht beteiligt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs/ Lage der Gesellschaft

(Auszug aus dem Lagebericht)

Im Geschäftsjahr beträgt das Ergebnis nach Steuern TEUR 1.328. Der Jahresüberschuss lag in Höhe von TEUR 203 über dem Planansatz. Im Wesentlichen ist dies auf die höheren Rückflüsse aus den Beteiligungen als geplant zurückzuführen. Negativ wirken sich geringere Erlöse aus dem Projekt Forstwolfersdorf bei gestiegenem Materialaufwand gegenüber dem Plan aus.

Die Gesellschaft strebt weiterhin gemeinsam mit Kooperationspartnern an, weitere Windprojekte in Thüringen zu akquirieren bzw. zu entwickeln und hat hierzu Kooperationsverträge abgeschlossen. Weitere Kooperationen zur Erschließung und Planung von verteilten Windfeldern im Kernmarkt Thüringen und den angrenzenden Bundesländern und Brandenburg sind in Anbahnung bzw. Prüfung.

Mit Kaufvertrag vom Dezember 2020 konnte eine weitere Windkraftanlage mit einer Leistung von 4,2 Megawatt und Inbetriebnahme im Dezember 2019 durch die Beteiligungsgesellschaft Windpark Mihla erworben werden.

Das Geschäftsjahr 2020 war neben der Verfolgung der bestehenden Projektansätze in Kooperationen von der Prüfung von Projektangeboten zur Akquisition weiterer Windkraftprojekte geprägt. Im Ergebnis des Beratungsprozesses aus dem Vorjahr stand die Prüfung von Strategioptionen für die Aufstellung zur Weiterentwicklung der Gesellschaft in dem sich weiterhin stark ändernden Umfeld im Fokus.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Bilanzen zum 31.12. der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Aktiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	14.979	82,7%	14.206	84,7%	15.435	86,6%
Sachanlagen	2.740	15,1%	3.047	18,2%	3.360	18,9%
Finanzanlagen	12.239	67,6%	11.159	66,5%	12.075	67,7%
Umlaufvermögen	3.103	17,1%	2.535	15,1%	2.371	13,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	725	4,0%	633	3,8%	810	4,5%
liquide Mittel	2.378	13,1%	1.902	11,3%	1.561	8,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	37	0,2%	25	0,2%	23	0,1%
Bilanzsumme	18.119	100,0%	16.766	100,0%	17.829	100,0%

Passiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	16.550	91,3%	14.952	89,2%	14.631	82,1%
Kapitalanteile Kommanditisten	98	0,5%	98	0,6%	91	0,5%
Kapitalrücklage	15.124	83,5%	14.407	85,9%	13.369	75,0%
Jahresüberschuss	1.328	7,3%	446	2,7%	1.171	6,6%
Rückstellungen	106	0,6%	55	0,3%	40	0,2%
Verbindlichkeiten	1.463	8,1%	1.760	10,5%	3.158	17,7%
Bilanzsumme	18.119	100,0%	16.766	100,0%	17.829	100,0%

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird im Folgenden vergangenheitsorientiert anhand einer Kapitalflussrechnung auf der Basis der vergangenen drei Jahre dargestellt.

Kapitalflussrechnung	2020	2019	2018
	T€	T€	T€
Finanzmittelfonds zum 01.01.	1.902	1.561	438
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	453	573	1.355
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2	1.360	-2.434
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	21	-1.592	2.212
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	476	341	1.123
Finanzmittelfonds zum 31.12.	2.378	1.902	1.571

Ertragslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	679	28,6%	791	51,8%	710	33,1%
Materialaufwand	329	13,9%	309	20,2%	263	12,2%
Abschreibungen	319	13,4%	316	20,7%	315	14,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	100	4,2%	153	10,0%	92	4,3%
Beteiligungsergebnis	1.694	71,4%	737	48,2%	1.438	66,9%
Sonstiges Finanzergebnis	-297	-12,5%	-303	-19,8%	-306	-14,2%
Ergebnis nach Steuern	1.328	56,0%	446	29,2%	1.172	54,5%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.328	56,0%	446	29,2%	1.172	54,5%

Kapitalentnahme/Zuschuss/Beteiligungsertrag

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligungserträge aus der Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG für den Gesellschafter Energieversorgung Rudolstadt GmbH in den vergangenen drei Jahren.

Geschäftsjahr	Kapitalentnahme T€	Zuschuss T€	Beteiligungsertrag T€
2020	0	0	37
2019	0	0	90
2018	0	0	5

KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG

Alfred-Hess-Straße 37
99094 Erfurt
Telefon: (0 36 1) 60 206 70
www.kebt.de

Aktionäre	Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET), 74,66% Kommunen, 14,64% (Stadt Rudolstadt: 0,1061%) Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH, 5,67% Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V., 0,02% Eigene Anteile der KEBT AG, 5,01%
Vorstand	Peter Hengstermann Stefan Reindl
Aufsichtsrat	Sven Gregor (Vorsitzender) Olaf Czernomoriez Franka Hitzing Holger Obst Ralf Rusch Marco Seidel Thomas Weigelt
Gründungsdatum	14. Juli 2005 (durch Umwandlung der KGVT Kommunale Gasversorgungsbe- teiligungsgesellschaft Thüringen mbH und Umfirmierung der KGVT Gasversorgungsbeteiligungsgesellschaft Thüringen AG entstanden)
Satzung	14. Juli 2017
Handelsregister	Registergericht Jena, HRB 113190
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital	2.670.729,64 EUR, eingeteilt in 2.533.891 Stückaktien (Stadt Rudolstadt: 2.688 Stückaktien)
Beteiligungen	TEAG Thüringer Energie AG, 82,15%
Abschlussprüfer	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Jahresüberschuss	40.333 TEUR (2020) , 39.814 TEUR (2019)
Bilanzsumme	587.970 TEUR (2020) , 589.013 TEUR (2019)
Mitarbeiter	Die KEBT AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 außer den bei- den Vorstandsmitgliedern keine Arbeitnehmer.
Aufsichtsratsvergütung	5.078 EUR (2020) , 5.328 EUR (2019)

Gegenstand der Beteiligung/ öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Geschäftsanteilen der TEAG Thüringer Energie AG und die Wahrnehmung aller Gesellschafterrechte und -pflichten, die sich aus der Beteiligung an der Aktiengesellschaft ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Aktionäre bei den Beteiligungsgesellschaften. Die Gesellschaft unterstützt ihre Aktionäre insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren Energieversorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Sie kann Beteiligungen an anderen Unternehmen erwerben, andere Unternehmen übernehmen und/oder errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Strom, Gas, Wärme und Breitband zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde bzw. Stadt dabei

einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Breitband über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Zahlreiche Kommunen im Freistaat Thüringen haben sich bei der Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Breitband für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt, entschieden.

Unternehmenszweck der KEBT AG ist unter anderem der Erwerb und die Verwaltung von Aktien an der TEAG Thüringer Energie AG und damit wird der Zweck, die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, von Industrie und Gewerbe mit Strom, Gas, Wärme und Breitband einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen erfüllt. Diese mittelbare Beteiligung an der TEAG Thüringer Energie AG sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs/ Lage der Gesellschaft

(Auszug aus dem Lagebericht)

Die KEBT AG ist zum Bilanzstichtag unverändert mit 82,15 % an der TEAG beteiligt. An der KEBT AG selber sind zum Bilanzstichtag 263 kommunale Aktionäre beteiligt. Der größte Anteilseigner ist hierbei mit rd. 79 % der Stimmrechtsanteile der Kommunale Energiezweckverband Thüringen - KET -, ein Zusammenschluss von wiederum 351 Gemeinden und Städten.

Die TEAG ist ein großer Energieversorger in Thüringen und für die zuverlässige und sichere Versorgung von Privat-, Gewerbe-, Industriekunden sowie von öffentlichen Einrichtungen mit Strom, Erdgas, Wärme und weiteren Dienstleistungen verantwortlich.

Die Gesellschaft ist weiterhin bestrebt, ihre Beteiligung an der TEAG Thüringer Energie AG zu

halten und durch die Erzielung von Beteiligungserträgen den Kaufpreis schnellstmöglich zurück zu zahlen.

Die KEBT AG unterstützt ihre kommunalen Aktionäre insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und der Darbietung einer sicheren Energieversorgung.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen haben nur mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft TEAG Einfluss auf die Entwicklung der KEBT AG. Die TEAG-Unternehmensgruppe ist ein Energie-Dienstleistungsunternehmen mit Systemverantwortung in Thüringen und zählt mit über 500.000 Kunden bundesweit zu den größten rein kommunalen Energieversorgern und Infrastrukturdienstleistern. Dabei deckt das Angebotsspektrum die ganze Bandbreite an energiewirtschaftlichen Leistungen ab. Neben den klassischen Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Netze und Vertrieb umfasst das TEAG-Geschäftsmodell weitere Wertschöpfungsstufen wie Telekommunikations-, Mobilitäts-, Mess- und Servicedienstleistungen. Dabei erbringt die TEAG-Unternehmensgruppe ihre Leistungen sowohl auf regulierten als auch auf wettbewerblichen Märkten.

Mit 1.854 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, verteilt auf 22 Standorte, ist der TEAG-Konzern flächendeckend in Thüringen vertreten. Die regionale Verbundenheit zeigt sich durch die dezentrale Struktur und der damit einhergehenden Kundennähe sowie der kommunalen Eigentümerstruktur. Aktuell sind ca. 600 Thüringer Kommunen mit insgesamt 84,8 Prozent an der TEAG beteiligt.

Der TEAG-Konzern umfasst neben der TEAG als Mutterunternehmen, insgesamt 54 Beteiligungen an Stadtwerken, Energie- und Dienstleistungsunternehmen.

Die Geschäftsgrundlage des TEAG-Konzerns bilden die „5 Netze“. Dieser integrierte Ansatz umfasst den Ausbau und Betrieb der Netze für Strom, Erdgas, Glasfaser, Wärme und

Straßenbeleuchtung. Die bisherige „5-Netze“-Strategie wird durch den Aufbau eines 450MHz-Funknetzes und eines umfassenden Ladesäulen-Netzes ergänzt. Der Betrieb der Netze erfolgt durch die TEAG-Tochtergesellschaften TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Thüringer Netkom GmbH und TWS Thüringer Wärme Service GmbH. Aktuell stehen ein rund 40.000 Kilometer langes Strom- und Erdgasnetz sowie ein ca. 6.300 Kilometer langes Glasfasernetz zur Verfügung. Die Länge des Wärmenetzes beträgt 67 Kilometer. Die Netze für Straßenbeleuchtung umfassen knapp 7.000 Lichtpunkte in langfristiger Betriebsführung.

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft war im Geschäftsjahr geprägt durch die Corona-Pandemie und deren ersten Folgen. Gegenüber dem Vorjahr sank das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) voraussichtlich um 5,0 Prozent. Trotz des größten Hilfspaketes in der Geschichte Deutschlands mit Milliarden-Hilfsprogrammen und steuerlichen Hilfsmaßnahmen konnte die deutsche Wirtschaft ihre positive Entwicklung der letzten Jahre nicht fortsetzen. Die Folgen der Pandemie spiegeln sich daher auch auf dem Arbeitsmarkt wider. Am Ende des Geschäftsjahres lag die Zahl der Erwerbstätigen bei 44,8 Mio. Die Arbeitslosenquote lag nach 5,0 Prozent im Vorjahr bei 5,9 Prozent.

Die Thüringer Wirtschaft verzeichnete eine ähnliche Entwicklung. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres sank das BIP des Freistaates um 6,3 Prozent. Damit befindet sich Thüringen im bundesweiten Ländervergleich im Mittelfeld. Die Arbeitslosenquote stieg im Vergleich zum Vorjahr von 5,3 Prozent auf 6,0 Prozent.

Trotz der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Diskussionen war der Klimaschutz auch im Jahr 2020 ein wichtiges politisches Thema; nicht zuletzt war er im Fokus der deutschen EU-Ratspräsidentschaft. Das Ende 2019 verabschiedete „Klimaschutz-gesetz“, wie auch einzelne Maßnahmen aus der Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie, haben klimapolitische Auswirkungen und damit auch direkten oder

indirekten Einfluss auf das Geschäft der TEAG in 2020 und darüber hinaus. Die Bundesregierung hat mit dem „Klimaschutzgesetz“ u. a. eine CO₂-Bepreisung umgesetzt.

Zusätzlich umfassen die Regelungen steuerliche Förderungen für energetische Sanierungen, Neuregelungen bei Heizungsanlagen, Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur für die Elektromobilität, einen schrittweisen Ausstieg aus der Kohleverstromung und den Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien.

Das von der Bundesregierung vorgelegte Gesetzzspaket hat erhebliche Auswirkungen auf die TEAG. Diese Veränderungen sind stets mit Chancen und Risiken in nahezu allen Wertschöpfungsketten verbunden, die innerhalb des Unternehmens durch ein aktives Chancen- und Risikomanagementsystem überwacht und gesteuert werden.

Als kommunales Unternehmen steht die TEAG in enger Verbindung zum Land Thüringen und seinen Bürgern. Sie bilden die infrastrukturelle Grundlage des Unternehmens. Gleichzeitig beeinflussen verschiedene Trends das unternehmerische Umfeld.

Der prognostizierte, planmäßige Geschäftsverlauf wurde eingehalten.

Für die an der TEAG gehaltene Beteiligung hat die Gesellschaft auch im Berichtszeitraum wieder eine Gewinnausschüttung erhalten.

Bedingt durch einen Aktienzu- und -verkauf innerhalb des Aktionärs-kreises hat sich die Anzahl

der kommunalen Anteilseigner bis zum Bilanzstichtag auf 263 Aktionäre verringert.

An die kommunalen Aktionäre wurde wie schon in den Vorjahren eine Dividende in Höhe von brutto 5,05 € / KEBT-Aktie (in Summe € 9.571.845,75) ausgezahlt.

Die unverändert positive Ertragslage führte im Geschäftsjahr 2020 zu einem Jahresüberschuss von T€ 40.333 (Vorjahr: T€ 39.814).

Einsichtnahme in den Jahresabschluss

Gemäß § 75 Abs. 4 Nr. 2 ThürKO besteht die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Jahresabschluss, in das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie in die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2020 der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG und in das Ergebnis der Prüfung des KEBT-Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes der KEBT AG für das Geschäftsjahr 2020. Die Einsichtnahme ist in den Räumen der KDGT GmbH, Alfred-Hess-Str. 37, 99094 Erfurt möglich. Darüber hinaus besteht für die Unterlagen auch die Einsichtsmöglichkeit im elektronischen Bundesanzeiger www.bundesanzeiger.de unter dem Suchbegriff KEBT.

Alle hier aufgeführten Daten an der KEBT AG und dem KEBT-Konzern sind dem Jahresabschluss der KEBT AG und dem Konzernabschluss des KEBT-Konzerns entnommen.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Bilanzen zum 31.12. der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Aktiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	565.109	96,1%	565.109	95,9%	565.109	95,4%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Finanzanlagen	565.109	96,1%	565.109	95,9%	565.109	95,4%
Umlaufvermögen	22.861	3,9%	23.904	4,1%	27.346	4,6%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
liquide Mittel	22.860	3,9%	23.904	4,1%	27.346	4,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	0	0,0%	9	0,0%
Bilanzsumme	587.970	100,0%	589.013	100,0%	592.464	100,0%

Passiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	260.145	44,2%	229.383	38,9%	199.141	33,6%
Gezeichnetes Kapital	2.544	0,4%	2.544	0,4%	2.544	0,4%
geleistete Einlagen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Kapitalrücklage	109.744	18,7%	109.744	18,6%	109.744	18,5%
Gewinnrücklagen	70.000	11,9%	40.000	6,8%	20.000	3,4%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	77.857	13,2%	77.096	13,1%	66.853	11,3%
Rückstellungen	199	0,0%	118	0,0%	198	0,0%
Verbindlichkeiten	327.626	55,7%	359.511	61,0%	393.125	66,4%
Bilanzsumme	587.970	100,0%	589.013	100,0%	592.464	100,0%

Ertragslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Sonstige betrieblichen Erträge	6	0,0%	14	0,0%	3	0,0%
Personalaufwand	94	0,2%	93	0,2%	61	0,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	286	0,6%	319	0,7%	429	0,9%
Erträge aus Beteiligungen	48.615	100,0%	48.615	100,0%	48.615	100,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0%	2	0,0%	24	0,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.421	15,3%	8.118	16,7%	8.677	17,8%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	487	1,0%	287	0,6%	389	0,8%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	40.333	83,0%	39.814	81,9%	39.086	80,4%

Kapitalentnahme/Zuschuss/Ausschüttung

Die folgende Tabelle zeigt die Dividendenausschüttung an die Stadt Rudolstadt durch die KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG der vergangenen drei Jahre.

Geschäftsjahr	Kapitalentnahme T€	Zuschuss T€	Ausschüttung T€
2020	0	0	14
2019	0	0	14
2018	0	0	14

KEBT-Konzern

Alfred-Hess-Straße 37
99094 Erfurt
Telefon: (0 36 1) 60 206 70
www.kebt.de

Vorstand	Peter Hengstermann Stefan Reindl
Aufsichtsrat	Sven Gregor (Vorsitzender) Olaf Czernomoriez Franka Hitzing Holger Obst, bis 31.08.2020 Ralf Rusch Marco Seidel Thomas Weigelt
Geschäftsjahr Stammkapital	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr 2.670.729,64 EUR, eingeteilt in 2.533.891 Stückaktien (Stadt Rudolstadt: 2.688 Stückaktien)
Konsolidierungskreis	Der Konsolidierungskreis im Rahmen des Konzernabschlusses umfasst neben der KEBT sechs verbundene, vollkonsolidierte sowie 17 assoziierte, nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen.
Abschlussprüfer	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Jahresüberschuss	45.272 TEUR (2020), 58.857 TEUR (2019)
Bilanzsumme	2.361.242 TEUR (2020), 2.381.950 TEUR (2019)
Mitarbeiter	1.854 (2020), 1.795 (2019)
Aufsichtsratsvergütung	5.078 EUR (2020), 5.328 EUR (2019)

Gegenstand der Beteiligung/ öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Geschäftsanteilen der TEAG Thüringer Energie AG (TEAG) und die Wahrnehmung aller Gesellschafterrechte und -pflichten, die sich aus der Beteiligung an der Aktiengesellschaft ergeben sowie aller unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Aktionäre der KEBT AG bei der TEAG Thüringer Energie AG. Hauptaktionär der KEBT AG ist der Kommunale Energiezweckverband Thüringen, Erfurt (KET), dessen Geschäftszweck der Erwerb und die Verwaltung von Geschäftsanteilen der TEAG und der KEBT AG ist.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

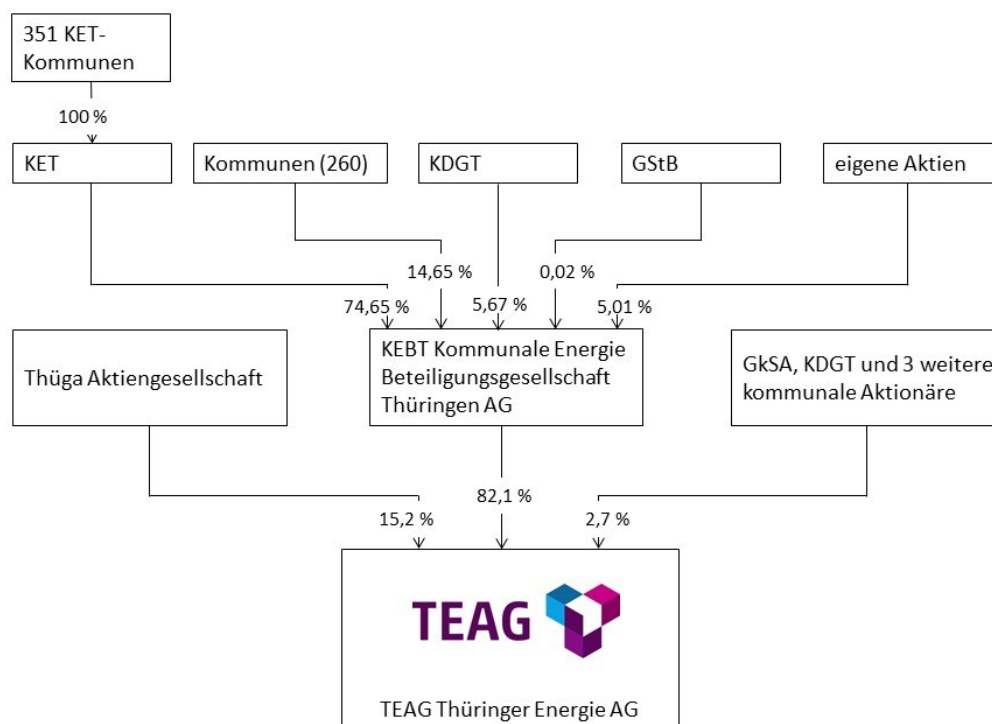
Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Energie zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde oder Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Energieversorgung über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Der überwiegende Teil der Kommunen im Freistaat Thüringen hat sich dabei für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die TEAG Thüringer Energie AG (TEAG), entschieden. Die TEAG sichert dabei für die Gemeinden und Städte die Energieversorgung, auch wenn durch die Liberalisierung des Energiemarktes die Versorgung der Gemeinden und Städte mit Energie auch von weiteren Unternehmen vorgenommen werden kann.

Die Beschaffung bzw. Erzeugung sowie die Verteilung von Energie ist auch wesentlicher Gegenstand der TEAG. Die mittelbare Beteiligung an der TEAG über die KEBT AG (bzw. den KEBT-Konzern) sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung. Dabei steht die Beteiligung der Gemeinden und Städte an der TEAG im Einklang mit ihrer Leistungsfähigkeit.

Durch den Erwerb der Anteile an der TEAG vom privaten Anteilseigner E.ON Energie AG im Jahr 2013 hält die kommunale Seite rund 85 % an der TEAG.

Aktionärsstruktur



Quelle: KEBT Konzernabschluss 2020, www.bundesanzeiger.de

Grundzüge des Geschäftsverlaufs/ Lage der Gesellschaft

(Auszug aus dem Lagebericht)

Der KEBT-Konzern zählt durch die TEAG Thüringer Energie AG (TEAG) als ein integrierter Energieversorger und Infrastrukturdienstleister in Thüringen. Das Geschäftsmodell deckt die ganze Bandbreite an energiewirtschaftlichen Leistungen ab. Neben den klassischen Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Netze und Vertrieb, umfasst das Geschäftsmodell weitere Wertschöpfungsstufen wie Telekommunikations-, Mobilitäts-, Mess- und Servicedienstleistungen. KEBT erbringt die Leistungen sowohl auf regulierten als auch auf wettbewerblichen Märkten.

Insgesamt umfasst die KEBT-Unternehmensgruppe 55 Beteiligungen an Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen. Der Konsolidierungskreis im Rahmen des Konzernabschlusses umfasst neben der KEBT sechs verbundene, vollkonsolidierte sowie 17 assoziierte, nach der

Equity-Methode bewertete Unternehmen. Auf eine Konsolidierung der übrigen verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wurde aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Zu den verbundenen, vollkonsolidierten Gesellschaften gehören neben der TEAG, die TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt (TEN), die TES Thüringer Energie Service GmbH, Jena (TES), die Thüringer Netkom GmbH, Weimar (TNK), die TWS Thüringer Wärme Service GmbH, Rudolstadt (TWS), und die TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH, Ilmenau (TMZ).

Die Geschäftsgrundlage des KEBT-Konzerns bilden die „5 Netze“. Dieser integrierte Ansatz umfasst den Ausbau und Betrieb der Netze für: Strom, Erdgas, Glasfaser, Wärme und Straßenbeleuchtung.

Die bisherige „5 Netze“-Strategie wird durch den Aufbau eines 450MHz-Funknetzes und eines umfassenden Ladesäulen-Netzes ergänzt.

Der Betrieb der Netze erfolgt durch die Tochtergesellschaften TEN, TNK und TWS. Aktuell stehen ein rund 40.000 Kilometer langes Strom- und Erdgasnetz sowie ein ca. 6.300 Kilometer langes Glasfasernetz zur Verfügung. Die Länge des Wärmenetzes beträgt 67 km. Die Netze für Straßenbeleuchtung umfassen knapp 7.000 Lichtpunkte in langfristiger Betriebsführung.

Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich in die folgenden sieben Bereiche: Energieerzeugung und Wärme, Strom- und Gasnetz, Energievertrieb, Messwesen, Telekommunikation, Beteiligungen und Sonstiges (Dienstleistungen, inkl. Gasspeicher).

Die Nutzung erneuerbarer Energien und effizienter Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) bilden die Grundlage der Geschäftstätigkeiten im Bereich Energieerzeugung und Wärme. Im Bereich der konventionellen Energieerzeugung betreibt der KEBT-Konzern moderne, hocheffiziente Erdgaskraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung, welche wesentlich zur klimaschonenden und nachhaltigen Erzeugung beitragen. Gleichzeitig wird die regionale Entwicklung der erneuerbaren Energien gefördert. Neben dem Betrieb von drei eigenen Wasserkraftwerken unterstützt das Unternehmen mit verschiedenen lokalen Kooperationspartnern den Ausbau der Photovoltaik. Im Bereich Windkraft beteiligt sich der Konzern über die Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt (WKT), - eine Kooperation der TEAG mit 13 Thüringer Stadtwerken und Energieversorgern - an der Errichtung von Windparks.

Als größter Verteilnetzbetreiber mit Systemverantwortung in Thüringen steht der KEBT Konzern für den sicheren, effizienten und diskriminierungsfreien Betrieb der Strom- und Gasnetze. Der Betrieb der Verteilnetze erfolgt durch die Tochtergesellschaft TEN, die als unabhängiger Netzbetreiber die gesetzlich festgelegte Trennung zwischen reguliertem Netzbetrieb und Vertrieb gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) gewährleistet. Zu den Verteilnetzen zählen neben den TEN-eigenen 110-kV-Netzen die gepachteten Strom- bzw. Gasnetze der TEAG, der NG

Netzgesellschaft Schmalkalden GmbH & Co. KG, Schmalkalden, sowie der Stadtwerke Leinefelde-Worbis GmbH, Leinefelde-Worbis. Zusätzlich zum Netzbetrieb bietet die TEN verschiedene netzbezogene Werk- und Dienstleistungen an. Diese beziehen sich beispielsweise auf den Bau, die Projektierung und den Betrieb kundeneigener Anlagen und Straßenbeleuchtungen. Die TEN fungiert weiterhin als grundzuständiger Messstellenbetreiber.

Neben der Erzeugung und dem Netzbetrieb stellt der Energievertrieb ein weiteres, wesentliches Geschäftsfeld dar. Der KEBT-Konzern verfügt als Komplettanbieter über ein breites Angebotsspektrum an Energieprodukten und -lösungen für Privat- und Geschäftskunden. Zusätzlich zu den Bereichen Strom, Erdgas und Wärme ist in den letzten Jahren die E-Mobilität in den Fokus des Unternehmens gerückt. Es verfügt über ein integriertes Komplettangebot für die Kunden. Neben diesen Leistungen umfasst das Produktangebot verschiedene spezifische Energielösungen für Stadtwerke und Kommunen. Dazu zählen Kooperationen bei der Nutzung erneuerbarer Energiequellen sowie in den Bereichen Straßenbeleuchtung und Energieeffizienz.

Als vollumfänglicher Dienstleister für grundzuständige und wettbewerbliche Messstellenbetreiber ist der KEBT-Konzern im Geschäftsfeld Messwesen tätig. Neben sechs Thüringer Stadtwerken ist das Unternehmen mehrheitlich an der TMZ beteiligt und setzt die gesetzlichen Einbauverpflichtungen für intelligente Messsysteme und moderne Messeinrichtungen um. Das Dienstleistungsangebot umfasst beispielsweise die Smart-Meter-Gateway-Administration, das Meter-Data-Management sowie Prüfstellenleistungen für grundzuständige und wettbewerbliche Messstellenbetreiber und Drittkunden. Durch die Aktivitäten im Messwesen reagiert die Gesellschaft auf die veränderten Markt- und Wettbewerbsstrukturen und partizipiert an den Entwicklungen in den Bereichen Smart Metering, Smart Home, Smart Grid und Submetering.

Im Geschäftsfeld Telekommunikation stellt die KEBT über den Konzern umfangreiche Infrastrukturdienstleistungen zur Verfügung. Durch die stetige Erweiterung des hochmodernen, thüringenweiten Glasfasernetzes konnte die Marktposition ausgebaut werden und das Produktangebot wurde kontinuierlich erweitert. Die Versorgung von Städten und Gemeinden mit schnellen Internetverbindungen steht hier im Fokus der Tätigkeit. Die Vermarktung der großen Auswahl moderner Produkte für Kommunikationszwecke gegenüber Privat- und Geschäftskunden erfolgt durch die Tochtergesellschaft TNK.

Aktuell hält der KEBT-Konzern Beteiligungen an 34 Unternehmen und 20 Stadtwerken. Dabei liegen die Beteiligungen an den Stadtwerken zwischen 16 und 74 Prozent. Durch diese aktiven Partnerschaften innerhalb der Energiebranche setzt der Konzern auf einen kontinuierlichen Wissenstransfer und auf die Erzielung wichtiger Synergieeffekte

Das Grundverständnis als kommunales Unternehmen basiert auf einer integrativen, regionalen und eigenständigen Ausrichtung. Der KEBT-Konzern steht in enger Verbindung zu den Bürgern der Thüringer Kommunen sowie zum Freistaat Thüringen. Dabei werden die Geschäftsaktivitäten vor allem durch die branchentypischen Veränderungen auf den Gebieten Digitalisierung, Dekarbonisierung und Dezentralisierung beeinflusst. Die jüngsten politischen Entwicklungen und Entscheidungen sowohl auf Landes- und Bundesebene als auch auf europäischer und globaler Ebene haben Auswirkungen auf das Unternehmen. In diesem Zusammenhang war der Beschluss zum schrittweisen Kohleausstieg und der damit einhergehende Ausbau der erneuerbaren Energien ein energiepolitischer Höhepunkt im Geschäftsjahr 2020. Die infrastrukturellen Gegebenheiten und die energiewirtschaftlichen und energiepolitischen Entwicklungen sind daher eng mit der gezielten strategischen Ausrichtung der Gesellschaft und das Erreichen der Ziele verknüpft.

Das langfristige Ziel ist es, die gesamte Wertschöpfungskette des KEBT-Konzerns nachhaltig und digital auszurichten. Das umfasst den Um- und Ausbau der Erzeugung in Bezug auf erneuerbare Energien und dezentrale KWK-Anlagen. Zugleich wird der Auf- und Ausbau der „5 Netze“ fortgesetzt und somit wird eine konstante Netzstabilität gewährleistet. Der Vertrieb und die Dienstleistungsangebote werden weiterentwickelt, mit dem Ziel Skaleneffekte zu erzielen, auch außerhalb Thüringens. Daneben entwickelt der KEBT-Konzern in den Bereichen Telekommunikation, Wärme, Messwesen und Mobilität neue Geschäftsmodelle und treibt so die Digitalisierung voran. Insgesamt besteht in allen Bereichen der Anspruch, ein Vorreiter der Energiewende zu sein.

[...]

Trotz der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Diskussionen war der Klimaschutz auch in diesem Jahr ein wichtiges politisches Thema; nicht zuletzt war er im Fokus der deutschen EU-Ratspräsidentschaft. Das Ende 2019 verabschiedete „Klimaschutzgesetz“, wie auch einzelne Maßnahmen aus der Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie, haben klimapolitische Auswirkungen und damit auch direkten oder indirekten Einfluss auf das Geschäft im Jahr 2020 und darüber hinaus. Die Bundesregierung hat mit dem „Klimaschutzgesetz“ u. a. eine CO₂-Bepreisung für Verkehr und Wärme, Fördermaßnahmen zum klimafreundlichen Wohnen und zur klimafreundlichen Mobilität sowie Strompreissenkungen als Gegengewicht zur CO₂-Bepreisung umgesetzt. Zusätzlich umfassen die Regelungen steuerliche Förderungen für energetische Sanierungen, Neuregelungen bei Heizungsanlagen, Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur für die Elektromobilität, einen schrittweisen Ausstieg aus der Kohleverstromung und den Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien. Das von der Bundesregierung vorgelegte Gesetzespaket hat erhebliche Auswirkungen auf den KEBT-Konzern. Bereits in 2020 wurden erste Maßnahmen umgesetzt. So schafft das Brennstoffemissionshandelsgesetz die Grundlagen für den Handel mit Zertifikaten

für Emissionen aus Brennstoffen und sorgt für eine Bepreisung dieser Emissionen ab 2021, soweit sie nicht vom EU-Emissionshandel erfasst sind. Weiterhin wurden u. a. das Gesetz zum Aufbau einer gebäudeintegrierten Lade- und Leitungsinfrastruktur für die Elektromobilität, die Änderung der EEG-Verordnung für einen günstigeren Strompreis, das Kohleausstiegsgesetz und das Strukturstärkungsgesetz verabschiedet. Zusätzlich wurde eine Kaufprämie für Elektrofahrzeuge und eine Umsatzsteuersenkung eingeführt, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu begrenzen.

[...]

Zum 31. Dezember 2020 umfasste das Beteiligungsportfolio insgesamt 55 Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit in der Energieversorgung bzw. im Bereich der energienahen Dienstleistungen liegen. Im Geschäftsjahr erzielte der KEBT-Konzern durch Gewinnausschüttungen ein Beteiligungsergebnis in Höhe von 14,2 Mio. €. Dabei bilden die Minderheitsbeteiligungen an 20 Stadtwerken den Schwerpunkt des Beteiligungsportfolios. Die Mehrzahl der Stadtwerke übertrug, bedingt durch regulatorische Vorschriften, ihre Strom- und Gasnetzbetriebe auf Netzgesellschaften. Hierdurch ist der KEBT-Konzern mittelbar an 13 Netzgesellschaften beteiligt und partizipiert unmittelbar an fünf weiteren Netzgesellschaften. Neben den Stadtwerksbeteiligungen umfasst das Portfolio weitere Gesellschaften in den Bereichen energienahe Dienstleistungen, Wärmeerzeugung und erneuerbare Energien. Grundsätzlich haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Stadtwerks- und Netzgesellschaftsbeteiligungen ähnlich entwickelt wie für die TEAG und die TEN.

Seit 2013 beteiligt sich der KEBT-Konzern durch die WKT, an der Errichtung und dem Betrieb von Windparks. Neben der TEAG sind 13 weitere Stadtwerke und Energieversorger gleichberechtigt und mit gleichen Anteilen an der WKT beteiligt. Durch das Kooperationsprojekt werden die Kompetenzen bei der Errichtung und dem Betrieb von Windenergieanlagen gebündelt. Neben

der Prüfung von Gemeinschaftsprojekten mit Thüringer Kommunen werden auch Beteiligungsmodelle für Bürger umgesetzt, um die Akzeptanz der Windkraftprojekte zu erhöhen. Im Geschäftsjahr konnte WKT die Kooperationsprojekte in Thüringen mit den strategischen Partnern deutlich ausweiten.

Am 15. Juli 2020 ist mit der traditionellen Grundsteinzeremonie der Baustart für das neue Thüringer Rechenzentrum im Thüringer Wald erfolgt. Die TRZ Thüringer Rechenzentrum GmbH, Ilmenau (TRZ), ist ein Gemeinschaftsunternehmen des KEBT-Konzerns und der SachsenGigaBit GmbH, Dresden, ehemals desaNet Telekommunikation GmbH, ein Tochterunternehmen der SachsenEnergie AG, Dresden. Das künftige Thüringer Rechenzentrum soll nach Fertigstellung hohe Sicherheitsnormen erfüllen und Kapazitäten auch für Dritte anbieten. Bereits Mitte kommenden Jahres sollen erste Kunden das Rechenzentrum nutzen können, welches von der TNK betrieben wird. In diesem Zusammenhang schloss die TNK einen Nutzungsvertrag mit dem Thüringer Finanzministerium zur Bereitstellung von Rechenzentrumsflächen. Als weitere Nutzer sind Kommunen und Landkreise, Banken, Versicherungen, Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens oder Unternehmen aus dem Online-Handel und der Telekommunikation sowie weitere Energieversorger im Fokus. Die Möglichkeit zur Vermarktung von Rechenzentrums-Dienstleistungen führt zu einer künftigen Portfolioerweiterung innerhalb des Unternehmens.

[...]

Das Geschäftsjahr war erneut nicht nur durch ein äußerst herausforderndes Wettbewerbsumfeld und die Energiewende geprägt, sondern ganz besonders auch durch die Corona-Pandemie. Dennoch erwirtschaftete der KEBT-Konzern im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 60,5 Mio. € (Vorjahr: 78,5 Mio. €) sowie einen Jahresüberschuss von 45,3 Mio. € (Vorjahr: 58,9 Mio. €) und konnte damit die im letzten Geschäftsjahr gesetzten Ziele teilweise erreichen: ein Ergebnis vor

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zwischen 65 Mio. € und 75 Mio. € sowie einen Jahresüberschuss zwischen 40 Mio. € und 50 Mio. € zu erzielen. Die Planabweichung beim EBT resultiert im Wesentlichen aus im Berichtsjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 14,5 Mio. €.

[...]

Die Investitionen vor allem in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände der Strom- und Gasnetze sowie der Telekommunikation lagen mit 158,1 Mio. € unter dem geplanten Niveau von ca. 177 Mio. €. Ursächlich hierfür waren insbesondere Corona-bedingte Projekt-verzögerungen im Breitbandausbau der TNK sowie Bauablaufstörungen im Erzeugungsbereich, vor allem bei Investitionen in unser Heizkraftwerk in Jena.

Durch gezielte Investitionen und ein generell hohes Investitionsniveau sowie die kontinuierliche Arbeit an der Verbesserung seiner Strukturen und die Optimierung der Prozesse hat sich der KEBT-Konzern im Geschäftsjahr gut am Markt behauptet und die Weichen für die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen und für den Ausbau seiner Marktposition in aussichtsreichen Geschäftsfeldern gestellt.

Insgesamt beliefen sich die Investitionen im Geschäftsjahr auf 165,0 Mio. €, die sich auf folgende Bereiche verteilen: 65,8 Mio. € Stromnetz, 39,6 Mio. € Erzeugung und Wärme, 18,7 Mio. € Sonstiges (Vertrieb, Ladenetz, IT, Immobilien), 12,0 Mio. € Telekommunikation, 7,0 Mio. € Beteiligungen (Finanzanlagen), 4,4 Mio. € Intelligente Messsysteme und 17,5 Mio. € Gasnetz.

[...]

Für den KEBT-Konzern existieren derzeit und für das folgende Geschäftsjahr weder bestandsgefährdende Risiken noch solche mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Dennoch unterliegt der Konzern gewissen Unsicherheiten, die die Geschäftsaktivitäten beeinflussen können. Durch

den Einsatz geeigneter Kontroll- und Überwachungssysteme sowie entsprechender Sicherungs-Maßnahmen begrenzt das Unternehmen diese Risiken weitestgehend. Neben den Risiken können sich unterschiedliche Sachverhalte auch positiv auf die Geschäftstätigkeiten auswirken. Die frühzeitige Identifizierung, Überwachung und Steuerung dieser Chancen erfolgt ebenfalls im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements. Dabei gilt es, die entsprechenden Chancenpotenziale sowohl auf den Ebenen der Geschäftsbereiche als auch auf Konzernebene zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Auf Grundlage der internen Chancen-/Risikoerkennung und -bewertung haben die folgenden Sachverhalte eine wesentliche Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

[...]

Das Beteiligungsergebnis wird im Wesentlichen von den Stadtwerksbeteiligungen erwirtschaftet. Trotz der Rahmenbedingungen in diesem Marktumfeld konnten die Thüringer Stadtwerke in den letzten Jahren ihre Marktposition festigen bzw. ausbauen und lieferten konstant hohe Ergebnisbeiträge. Grundsätzlich stehen jedoch die Stadtwerksbeteiligungen vor ähnlichen wettbewerblichen Herausforderungen wie der KEBT-Konzern. Der intensive Preiswettbewerb, große Produktvielfalt, neue Marktteilnehmer und geänderte gesetzlich-regulatorische Rahmenbedingungen werden künftig zu tendenziell rückläufigen Ergebnisbeiträgen führen. Zusätzlich geht das Unternehmen von Absatz- und Ergebnisrückgängen aufgrund der Corona-Pandemie aus, insbesondere durch die Lockdown-bedingten Schließungen von öffentlichen Einrichtungen, Gastronomie und ortsansässigem Handel. Daher rechnet der KEBT-Konzern in dieser Phase auch bei den Beteiligungen mit erhöhten Forderungsausfällen. Um weiterhin ein hohes Beteiligungsergebnis zu erzielen und ein strategisches Wachstum zu generieren, wird das Beteiligungsportfolio um Projektgesellschaften und zusätzliche Energiedienstleistungsgesellschaften u. a. auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien erweitert.

Durch die Klimaschutz-Anstrengungen und den forcierten Umbau des Energiesystems hin zu einer CO₂-neutralen Energieversorgung eröffnen sich Wachstumschancen im Energiemarkt, die der KEBT-Konzern bestmöglich ausschöpfen will. So sollen nach Erhöhung der EU-Klimaziele für 2030 mit der EEG-Novelle die Ausbauziele für erneuerbare Energien in Deutschland noch einmal erhöht werden. Darüber hinaus setzt die EEG-Novelle u.a. mit der Abschaffung des PV-Deckels und dem Abbau von Hürden für den Mieterstrom weitere positive Marktanreize. Die ebenfalls noch in dieser Legislaturperiode erwartete Novellierung des EnWG mit dem Einstieg in die Regulierung für Wasserstoffnetze wird entscheidend sein für den Hochlauf der Technologie.

Die Corona-Pandemie hatte einen starken Einfluss auf den Geschäftsverlauf in 2020, der KEBT-Konzern rechnet auch in 2021 mit einem starken, aber temporären Einfluss auf das Ergebnis. Eine verlässliche quantitative Einschätzung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Folgejahre ist aber aktuell nicht abschätzbar. Es erfolgt eine laufende Aktualisierung der Risiko-einschätzung. Im Geschäftsjahr 2021 wird grundsätzlich ein leichter Anstieg der Umsatzerlöse erwartet. Die prognostizierte Umsatzentwicklung wird dabei maßgeblich durch die Höhe der Marktpreise für abgesetzte Mengen sowie durch die prognostizierten Parameter der

Konzernzugehörigkeit und Abgrenzung zum Konsolidierungskreis

Gemäß § 290 Absatz 1 HGB ist die KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft (KEBT) grundsätzlich verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

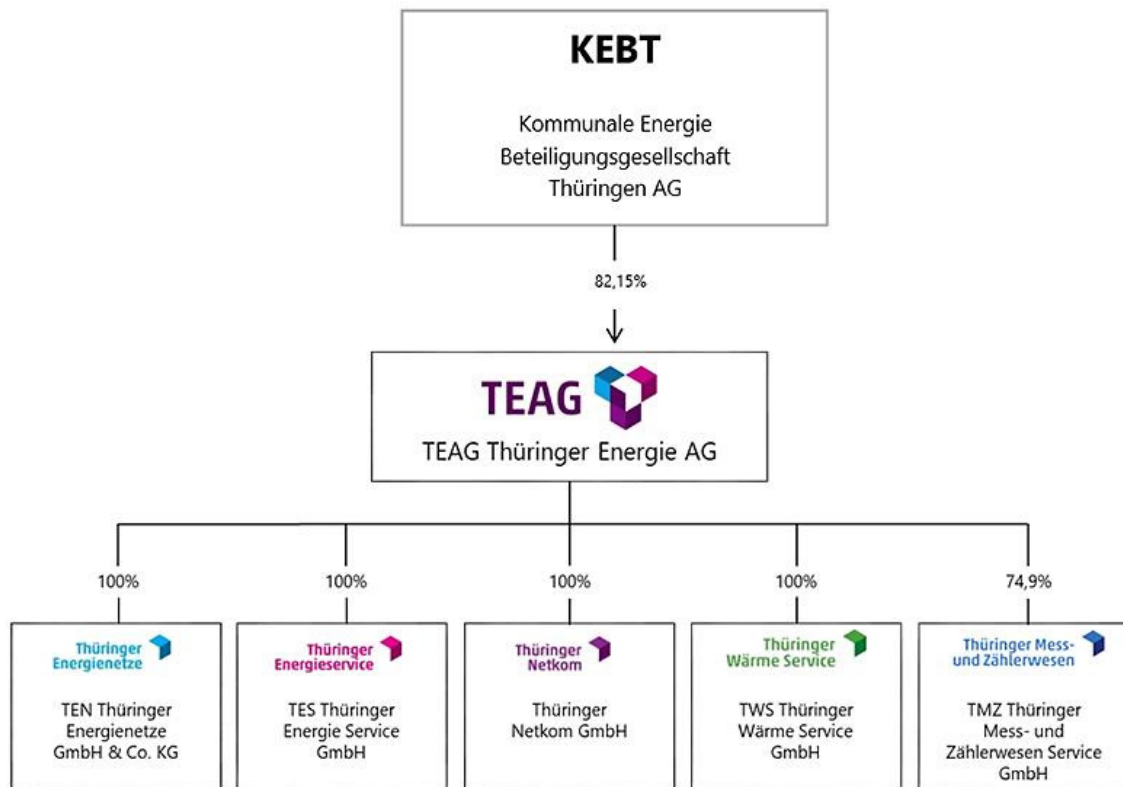
Die KEBT ist gemäß § 290 HGB Mutterunternehmen des größten Konsolidierungskreises.

Netzentgeltkalkulation beeinflusst. Die KEBT geht für den Konzern davon aus, dass sich die Materialaufwendungen geringfügig unter Vorjahr bewegen. Durch gezielte Personaleinstellungen, Gehaltssteigerungen und Tarifstrukturanpassungen wird zudem von einer Zunahme der Personalaufwendungen ausgegangen.

Für das Geschäftsjahr 2021 plant der KEBT-Konzern mit einem Investitionsvolumen in Höhe von ca. 215 Mio. €. Dies betrifft vor allem Investitionen in Sachanlagen. Die Finanzierung ist neben dem operativen Cash-Flow durch die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital sowie durch die Vereinnahmung von Bundes-/Landesfördermitteln für den Glasfaserausbau gesichert. Aufgrund der prognostizierten Entwicklung erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zwischen 210 Mio. € und 230 Mio. €. Daraus abgeleitet wird im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT) zwischen 58 Mio. € und 68 Mio. € sowie einen Konzernjahresüberschuss zwischen 38 Mio. € und 48 Mio. € erwartet.

In welchem Umfang es letztendlich zu pandemiebedingten Abweichungen im Vergleich zu der Planung kommt, hängt sehr vom weiteren Verlauf und der weiteren Dauer der Krise ab.

Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Bundesanzeiger zugänglich. Im Konzernabschluss werden neben der KEBT sechs inländische Tochterunternehmen vollkonsolidiert und 16 inländische Gemeinschafts- bzw. assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen.



Zu den verbundenen, vollkonsolidierten Gesellschaften gehören neben der KEBT, die TEAG, die TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt (TEN), die TES Thüringer Energie Service GmbH, Jena (TES), die Thüringer Netkom GmbH, Weimar (TNK), die TWS Thüringer Wärme Service GmbH, Rudolstadt (TWS), und die TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH, Ilmenau (TMZ). Quelle: KEBT Konzernabschluss 2020, www.bundesanzeiger.de

Folgende verbundene Unternehmen sind neben der KEBT in den Konzernabschluss einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil (%)
TEAG Thüringer Energie AG	Erfurt	82,15
TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG	Erfurt	100,00 *
TES Thüringer Energie Service GmbH	Jena	100,00 *
Thüringer Netkom GmbH	Weimar	100,00 *
TWS Thüringer Wärme Service GmbH	Rudolstadt	100,00 *
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH	Ilmenau	74,90 *

* direkte Beteiligung der TEAG

Nicht einbezogene Anteile an verbundenen Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil (%)
EGB Thüringer Erdgasnetz-Beteiligungs-GmbH & CO. KG	Erfurt	100,00 *
EGB Thüringer Erdgasnetz-Beteiligungsverwaltungs GmbH **	Erfurt	100,00 *
eness GmbH	München	50,10 *
FBB Fernwärme Bad Blankenburg GmbH	Bad Blankenburg	74,00 *
KomSolar Service GmbH	Erfurt	100,00 *
NG Netzgesellschaft Schmalkalden GmbH & Co. KG	Schmalkalden	74,90 *
NGA Netzgesellschaft Altenburger Land mbH	Erfurt	100,00 *
NG Netzgesellschaft Schmalkalden Verwaltungs-GmbH **	Schmalkalden	74,90 *
TEP Thüringer Energie Speichergesellschaft mbH	Erfurt	100,00 *
TEN Thüringer Energienetze Geschäftsführungs-GmbH	Erfurt	100,00 *
Thüringer Energie Vierzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH	Erfurt	100,00 *
TEAG Thüringer Energie Fünfzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH	Erfurt	100,00 *
TEAG Thüringer Energie Sechzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH	Erfurt	100,00 *
TEAG Thüringer Energie Siebzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH	Erfurt	100,00 *
TEAG IT-Services sp. z o.o ***	Wroclaw, Polen	100,00 *

* direkte Beteiligung der TEAG

** Geschäftsführungsgesellschaften innerhalb der jeweiligen Einheits-KG (mittelbare Beteiligung des KEBT-Konzerns)

*** Gründung per Notarvertrag vom 16.06.2020

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung (in Bezug auf Ergebnisbeiträge sowie Umsatzerlöse) der vorstehend aufgeführten Gesellschaften für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bzw. der Vorhaltung von vier Vorratsgesellschaften erfolgte unter Anwendung des § 296 Absatz 2 HGB keine Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden:

Gesellschaft	Sitz	Anteil (%)
Energieversorgung Apolda GmbH	Apolda	49,00 *
Stadtwerke Arnstadt GmbH	Arnstadt	44,00 *
Stadtwerke Bad Langensalza GmbH	Bad Langensalza	40,00 *
Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (EVB)	Eisenach	25,10 *
SWE Energie GmbH	Erfurt	29,00 *
SWE Netz GmbH	Erfurt	29,00 *
TRZ Thüringer Rechenzentrum GmbH	Erfurt	50,00 *
Stadtwerke Gotha GmbH	Gotha	30,00 *
Energieversorgung Greiz GmbH	Greiz	49,00 *
Stadtwerke Mühlhausen GmbH	Mühlhausen	23,90 *
Energieversorgung Nordhausen GmbH	Nordhausen	40,00 *
Energieversorgung Rudolstadt GmbH	Rudolstadt	23,90 *
Stadtwerke Sondershausen GmbH	Sondershausen	23,90 *
Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH	Suhl	44,42 *
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH	Weimar	49,00 *
Energiewerke Zeulenroda GmbH	Zeulenroda	74,00 *
ENAG/Maingas Energieanlagen GmbH i. L. (EMEG) **	Eisenach	50,00 *

* direkte Beteiligung der TEAG

** Unternehmen befindet sich seit 01.01.2020 in Liquidation (Handelsregistereintragung vom 01.10.2020)

Nicht nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil (%)
Netzgesellschaft Eisenberg mbH	Eisenberg	49,00 *
Stadtwerke Eisenberg Energie GmbH	Eisenberg	49,00 *
Energieversorgung Inselsberg GmbH	Waltershausen	20,00 *
Stadtwerke Leinefelde-Worbis GmbH	Leinefelde-Worbis	49,00 *
Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH	Neustadt a. d. Orla	20,00 *
Stadtwerke Stadtroda GmbH	Stadtroda	24,90 *
Neue Energien Bad Salzungen GmbH	Bad Salzungen	40,00 *
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Geschäftsführungsgesellschaft mbH **	Erfurt	40,00 *
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG	Erfurt	40,00 *
Wärmeversorgung Sollstedt GmbH	Sollstedt	49,00 *
Wärmegesellschaft Bad Lobenstein mbH	Bad Lobenstein	49,90 *
WGS - Wärmegesellschaft mbH Saalfeld	Saalfeld	24,00 *

* direkte Beteiligung der TEAG

** Geschäftsführungsgesellschaften innerhalb der jeweiligen Einheits-KG (mittelbare Beteiligung des KEBT-Konzerns)

Aufgrund der Bedeutung hinsichtlich ihrer Geschäftstätigkeit und des daraus resultierenden Einflusses auf die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erfolgt die Einbeziehung der in vorstehender Übersicht aufgezählten Gesellschaften in den Konzernabschluss zum Buchwert.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Bilanzen zum 31.12. der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Aktiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	2.096.472	88,8%	2.059.840	86,5%	2.058.761	87,1%
Umlaufvermögen	261.809	11,1%	315.595	13,2%	298.751	12,6%
Rechnungsabgrenzungsposten	466	0,0%	222	0,0%	375	0,0%
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2.495	0,1%	6.293	0,3%	5.267	0,2%
Bilanzsumme	2.361.242	100,0%	2.381.950	100,0%	2.363.154	100,0%

Passiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	410.277	17,4%	388.747	16,3%	352.758	14,9%
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	337.285	14,3%	347.936	14,6%	358.587	15,2%
Zuschüsse	101.833	4,3%	100.125	4,2%	99.261	4,2%
Rückstellungen	370.237	15,7%	376.993	15,8%	385.353	16,3%
Verbindlichkeiten	922.682	39,1%	935.710	39,3%	925.501	39,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	7.113	0,3%	7.705	0,3%	8.440	0,4%
Passive latente Steuern	211.815	9,0%	224.734	9,4%	233.254	9,9%
Bilanzsumme	2.361.242	100,0%	2.381.950	100,0%	2.363.154	100,0%

Ertragslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, Eigenleistungen	1.939.069	95,1%	1.859.386	95,2%	1.719.311	94,0%
Sonstige betriebliche Erträge	57.486	2,8%	55.408	2,8%	60.709	3,3%
Materialaufwand	1.617.386	79,4%	1.566.099	80,2%	1.419.238	77,6%
Personalaufwand	134.744	6,6%	119.426	6,1%	117.276	6,4%
Abschreibungen	118.743	5,8%	103.288	5,3%	97.598	5,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.597	1,3%	21.273	1,1%	29.459	1,6%
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	12.853	0,6%	13.955	0,7%	16.199	0,9%
Erträge Beteiligungen, Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.633	0,1%	1.799	0,1%	1.906	0,1%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.530	0,1%	1.412	0,1%	1.715	0,1%
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0,0%	446	0,0%	0	0,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen	55.625	2,7%	42.980	2,2%	61.507	3,4%
Ergebnis vor Steuern	60.476	3,0%	78.448	4,0%	74.762	4,1%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.204	0,7%	19.591	1,0%	19.950	1,1%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	45.272	2,2%	58.857	3,0%	54.812	3,0%

Kapitalentnahme/Zuschuss/Ausschüttung

Die folgende Tabelle zeigt die Dividendenausschüttung an die Stadt Rudolstadt durch die KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, welche Teil des KEBT-Konzerns ist, in den vergangenen drei Jahren.

Geschäftsjahr	Kapitalentnahme T€	Zuschuss T€	Ausschüttung T€
2020	0	0	14
2019	0	0	14
2018	0	0	14

Alten- und Pflegeheim Cumbach GmbH

Am Plan 2
07407 Rudolstadt
Telefon: (0 36 72) 43 54 0

Gesellschafter	K & S – Dr. Krantz Sozialbau und Betreuung SE & Co. KG, 51% Stadt Rudolstadt, 49%
Geschäftsführung	Johannes Baier Dr. Ulrich Krantz
Gesellschafterversammlung Dr. Ulrich Krantz Jörg Reichl	Beirat Gabriele Reichmann Heidrun Schönfeld Michael Stockheim
Gründungsdatum	05.07.1993
Gesellschaftsvertrag	07.02.2002
Handelsregister	Registergericht Jena, HRB 203658
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital	260.000,00 EUR
Beteiligungen	keine
Abschlussprüfer	NORDDEUTSCHE AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Umsatzerlöse	5.027 TEUR (2020), 5.235 TEUR (2019)
Jahresüberschuss	344 TEUR (2020), 284 TEUR (2019)
Bilanzsumme	9.555 TEUR (2020), 10.043 TEUR (2019)
Mitarbeiter	3 (2020), 3 (2019)

Gegenstand der Beteiligung/ öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe und der Altenpflege, insbesondere die Übernahme der Altenpflege von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes der Hilfe anderer bedürfen. Dies wird durch Unterbringung, Versorgung und pflegerische Betreuung alter Menschen sowie durch sonstige Hilfeleistungen aller Art für alte Menschen gewährleistet.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung eines Alten- und Pflegeheims in Rudolstadt, Ortsteil Cumbach, verwirklicht.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs/ Lage der Gesellschaft

Die Alten- und Pflegeheim Cumbach GmbH unterhält und betreibt die Seniorenresidenz „Haus Cumbach“ in Rudolstadt mit 148 vollstationären Pflegeplätzen und 16 Appartements „Wohnen mit Service“. Mit der Durchführung der Betreuung ist der Mehrheitsgesellschafter K & S - Dr. Krantz Sozialbau und Betreuung SE & Co. KG beauftragt.

Die Seniorenresidenz der Gesellschaft ist eine am Ort etablierte Einrichtung der stationären Altenpflege, die sich durch einen hohen qualitativen Standard auszeichnet. Insbesondere durch die Einbeziehung der Stadt Rudolstadt als Mitgesellschafter ist sie in die kommunalen Strukturen bestens eingebunden.

Um auch in Zeiten von Corona die hohe und verlässliche Pflegequalität zu gewährleisten und für Bewohner und Mitarbeiter ein bestmöglich

sicheres Umfeld zu schaffen, wurde gleich zu Beginn der Pandemie in der Firmenzentrale eine Interventionsgruppe gebildet. Dieser gehören neben dem Vorstand auch die operativen Leitungen für den ambulanten und stationären Bereich sowie Leitungen weiterer Ressorts wie Qualitäts- und Hygienemanagement, Logistik, Personal und Kommunikation an. Zu den Aufgaben des firmeninternen Krisenstabs zählen neben der Vermittlung und Anpassung des K & S Pandemieplanes auch die Bereitstellung von Tutorials für Pflegekräfte sowie die ausreichende Versorgung mit Verbrauchsmaterialien wie Masken, persönliche Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel.

Des Weiteren fühlt sich die K & S - Gruppe unverändert dem nachhaltigen, verantwortungsvollen Handeln verpflichtet und erarbeitet kontinuierlich ressourcenschonende Konzepte für den internen Umgang mit Energie, Digitalisierung, Mobilität sowie generell dem Nutzerverhalten im Alltag. Der in dem Zusammenhang erstellte Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die bereits erreichten Erfolge und beschreibt die gesteckten Ziele.

Die im Zuge der Corona-Pandemie verordneten Infektionsschutzmaßnahmen haben im Betrieb der Pflegeeinrichtung dazu geführt, dass eine Nachbelegung freier Pflegeplätze nur unter erschwerten Bedingungen möglich war. Während des aktiven Ausbruchsgeschehens wurden in der Seniorenresidenz keine neuen Bewohner aufgenommen.

Die durchschnittliche Auslastung sank infolge dessen auf 94,6 % (Vorjahr: 98,6 %). Durch das Krankenhausentlastungsgesetz wurden die Pflegeerlöse auf Basis Januar 2020 für den Rest des Jahres weitestgehend fortgeschrieben. Wirtschaftliche Einbußen durch eine geringere Auslastung waren somit nur begrenzt zu verzeichnen.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Bilanzen zum 31.12. der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Aktiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	9.358	97,9%	9.679	96,4%	9.993	96,3%
Sachanlagen	9.358	97,9%	9.679	96,4%	9.993	96,3%
Umlaufvermögen	197	2,1%	364	3,6%	381	3,7%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	0,0%	19	0,2%	1	0,0%
liquide Mittel	195	2,0%	345	3,4%	380	3,7%
Bilanzsumme	9.555	100,0%	10.043	100,0%	10.374	100,0%

Passiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	2.950	30,9%	2.806	27,9%	2.523	24,3%
Gezeichnetes Kapital	260	2,7%	260	2,6%	260	2,5%
Kapitalrücklage	573	6,0%	573	5,7%	573	5,5%
Bilanzgewinn	2.117	22,2%	1.973	19,6%	1.689	16,3%
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	2.534	26,5%	2.629	26,2%	2.724	26,3%
Rückstellungen	29	0,3%	17	0,2%	34	0,3%
Verbindlichkeiten	4.041	42,3%	4.591	45,7%	5.093	49,1%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.745	28,7%	2.945	29,3%	3.141	30,3%
Verbindlichkeiten aus LuL	4	0,0%	4	0,0%	6	0,1%
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.114	11,7%	1.419	14,1%	1.677	16,2%
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0	0,0%	0	0,0%	269	2,6%
Sonstige Verbindlichkeiten	178	1,9%	223	2,2%	1	0,0%
Bilanzsumme	9.555	100,0%	10.043	100,0%	10.374	100,0%

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird im Folgenden vergangenheitsorientiert anhand einer Kapitalflussrechnung auf der Basis der vergangenen drei Jahre dargestellt.

Kapitalflussrechnung	2020	2019	2018
	T€	T€	T€
Finanzmittelfonds zum 01.01.	345	380	5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	398	166	560
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	-6	-7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit *)	-548	-195	-178
Finanzmittelfonds zum 31.12.	195	345	380
*) darin enthalten: Planmäßige Tilgungen	-348	-195	-532

Ertragslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	5.027	95,0%	5.235	98,0%	5.065	97,7%
Sonstige betrieblichen Erträge	265	5,0%	109	2,0%	119	2,3%
Gesamtleistung	5.292	100,0%	5.345	100,0%	5.184	100,0%
Aufwendungen für bezogene LuL	4.337	82,0%	4.396	82,2%	4.187	80,8%
Personalaufwand	161	3,0%	145	2,7%	136	2,6%
Abschreibungen	321	6,1%	321	6,0%	322	6,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	104	2,0%	166	3,1%	144	2,8%
Sonstige Zinsen und Erträge	95	1,8%	97	1,8%	101	1,9%
Zinsen und Aufwendungen	121	2,3%	131	2,5%	139	2,7%
Ergebnis nach Steuern	344	6,5%	284	5,3%	356	6,9%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	344	6,5%	284	5,3%	356	6,9%

Hinweis: Gliederung nach § 275 HGB, zusammengefasst

Kapitalentnahme/Zuschuss/Ausschüttung

Die folgende Tabelle zeigt die Ausschüttungen der Alten- und Pflegeheim Cumbach GmbH an die Gesellschafter in den vergangenen drei Jahren. Die Ausschüttung an die Stadt Rudolstadt erfolgt anteilig in Höhe der Beteiligung von 49 %.

Geschäftsjahr	Kapitalentnahme	Zuschuss	Ausschüttung
	T€	T€	T€
2020	0	0	120
2019	0	0	200
2018	0	0	0



Professor-Hermann-Klare-Str. 6
07407 Rudolstadt
Telefon: (0 36 72) 308 0
www.igz-rudolstadt.de

IGZ – Innovations- und Gründerzentrum GmbH Rudolstadt

Gesellschafter	Landkreis Saalfeld Rudolstadt, 26,02% Stadt Rudolstadt, 26,02% Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt, 23,98% Volksbank eG Gera • Jena • Rudolstadt, 23,98%
Geschäftsführung	Dagmar Schmidt, seit 01.07.2016
Gesellschafterversammlung	Marko Wolfram (Vorsitzender) Martin Bayer Willi Obitz Jörg Reichl
Gründungsdatum	30.06.1993
Gesellschaftsvertrag	07.10.2021
Handelsregister	Registergericht Jena, HRB 203855
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital	538.000,00 EUR
Beteiligungen	keine
Abschlussprüfer	Saale Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Umsatzerlöse	322 TEUR (2020) , 396 TEUR (2019)
Jahresüberschuss	13 TEUR (2020) , 25 TEUR (2019)
Bilanzsumme	2.432 TEUR (2020) , 2.470 TEUR (2019)
Mitarbeiter	3 (2020) , 3 (2019)

Gegenstand der Beteiligung/ öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Innovations- und Gründerzentrums in Rudolstadt.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist nicht gewinnorientiert. Ein Anspruch der Gesellschafter auf Ausschüttung der Jahresüberschüsse ist ausgeschlossen. Vorrangig sind Überschüsse zur Verbesserung der wirtschaftsfördernden Wirkung des IGZ zu verwenden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs/ Lage der Gesellschaft

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2020 erstreckte sich auf den Betrieb des 1995 fertig gestellten und mit Nutzungsbeginn 01.01.2002 erweiterten Innovations- und Gründerzentrums einschließlich der Förderung und Betreuung der überwiegend jungen und technologieorientierten Einliegerunternehmen.

Neben der Vermietung von Gebäude und Infrastruktur waren auf der Grundlage der vermietbaren Flächenreserven Bemühungen zur Akquisition von Einliegern der Schwerpunkt der Tätigkeit. Daneben nahm angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage und der zur Verfügung stehenden Förderprogramme die Beratung und Betreuung der bereits angesiedelten Unternehmen zunehmend personelle Kapazität in Anspruch. Hier wurde ebenso wie in der Vergangenheit eine bedarfsorientierte Beratung und Begleitung der Unternehmen durchgeführt, die von der

Gründungsberatung und Mitwirkung bei Businessplänen sowie Förderkonzepten über die Unterstützung beim Aufbau einer effizienten Finanz- und Personalbuchhaltung bis hin zur Verwendungsnachweisführung über erhaltene Zuschüsse und zur Unterstützung bei der Standortsuche nach Auszug aus dem IGZ reichte. Aufgrund Corona bedingter Hygienevorschriften wurde die Nutzung der Konferenz- und Beratungsräume des IGZ fast eingestellt. Wenige kleinere Versammlungen von Unternehmen der Region konnten stattfinden.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt war der Netzwerkausbau zusammen mit der Wirtschaftsförderagentur der Region, die auf der Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft gemäß § 4 ThürKGG vom Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, den Städten Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg sowie der IGZ GmbH im Jahr 2007 gebildet worden war. So ist die IGZ GmbH Gründungsmitglied des im Januar 2020 gegründeten Saale-Wirtschaft e.V. mit Sitz im IGZ Rudolstadt. Mit der Eröffnung des Schülerforschungszentrums Rudolstadt im September 2020 im IGZ kann die Kooperation Schule-Wirtschaft als ein Grundstein für erfolgreiche technologie- und wissensbasierte Gründungen in der Region auf einem höheren Niveau fortgeführt werden.

Somit kann festgestellt werden, dass mit der zunehmenden Netzwerkarbeit eine nachhaltige Aufwertung des IGZ zu einem Kompetenzzentrum Wirtschaftsförderung erreicht wurde, was neben der regionalen Wirtschaft auch der Entwicklung des IGZ nützlich ist.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Bilanzen zum 31.12. der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Aktiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	1.846	75,9%	1.926	78,0%	1.961	77,8%
Immaterielle Vermögensgegenstände	29	1,2%	24	1,0%	16	0,6%
Sachanlagen	1.766	72,6%	1.852	75,0%	1.894	75,2%
Finanzanlagen	50	2,1%	50	2,0%	50	2,0%
Umlaufvermögen	580	23,8%	544	22,0%	557	22,1%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11	0,4%	22	0,9%	17	0,7%
liquide Mittel	569	23,4%	521	21,1%	540	21,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0,3%	1	0,0%	2	0,1%
Bilanzsumme	2.432	100,0%	2.470	100,0%	2.520	100,0%

Passiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	1.275	52,4%	1.262	51,1%	1.237	49,1%
Gezeichnetes Kapital	538	22,1%	538	21,8%	538	21,4%
Kapitalrücklage	984	40,5%	984	39,8%	984	39,1%
Bilanzverlust	-248	-10,2%	-260	-10,5%	-285	-11,3%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.122	46,1%	1.179	47,7%	1.237	49,1%
Rückstellungen	17	0,7%	11	0,5%	20	0,8%
Verbindlichkeiten	19	0,8%	16	0,7%	24	0,9%
Verbindlichkeiten aus LuL	12	0,5%	15	0,6%	20	0,8%
Sonstige Verbindlichkeiten	7	0,3%	2	0,1%	4	0,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	1	0,1%	1	0,1%
Bilanzsumme	2.432	100,0%	2.470	100,0%	2.520	100,0%

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird im Folgenden vergangenheitsorientiert anhand einer Kapitalflussrechnung auf der Basis der vergangenen drei Jahre dargestellt.

Kapitalflussrechnung	2020	2019	2018
	T€	T€	T€
Finanzmittelfonds zum 01.01.	521	540	510
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	76	44	57
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-28	-63	-27
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Finanzmittelfonds zum 31.12.	569	521	540

Ertragslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	322	80,1%	396	71,0%	333	82,4%
Sonstige betrieblichen Erträge	80	19,9%	162	29,0%	71	17,6%
Gesamtleistung	402	100,0%	558	100,0%	404	100,0%
Personalaufwand	159	39,4%	157	28,1%	159	39,4%
Abschreibungen	109	27,1%	98	17,5%	94	23,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	115	28,7%	273	48,9%	138	34,1%
Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen	0	0,1%	0	0,1%	0	0,1%
Zinsen und Aufwendungen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis nach Steuern	20	4,9%	31	5,6%	13	3,2%
Sonstige Steuern	7	1,7%	6	1,2%	7	1,6%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13	3,2%	25	4,4%	6	1,6%

Kapitalentnahme/Zuschuss/Ausschüttung

Die folgende Tabelle zeigt die Kapitalentnahmen sowie die Zuschüsse durch die Gesellschafter in den vergangenen drei Jahren. Ausschüttungen der Jahresüberschüsse sind ausgeschlossen. Vorrangig sind Überschüsse zur Verbesserung der wirtschaftsfördernden Wirkung des IGZ zu verwenden.

Geschäftsjahr	Kapitalentnahme T€	Zuschuss T€	Ausschüttung T€
2020	0	0	0
2019	0	0	0
2018	0	0	0



Ekhofplatz 2a
99867 Gotha
Telefon: (0 36 21) 45 08 0
www.kiv-thueringen.de

KIV Kommunale Informations- verarbeitung Thüringen GmbH

Gesellschafter	ekom21-KGRZ Hessen KöR, 45,32% Gemeinde- und Städtebund Thüringen, 45,31% Land Thüringen, 9,08% Kommunen, 0,29% (Stadt Rudolstadt: 0,0039%)
Geschäftsführung	Bertram Huke
Aufsichtsrat	Michael Brychcy Gerhard Schultheiß Ulrich Künz Fabian Giesder Dr. Hartmut Schubert Dr. Johannes Bruns Dr. Philipp Rottwilm Hartmut Linnekugel Dirk Schütze
Gründungsdatum	04.03.1993
Gesellschaftsvertrag	27.05.2020
Handelsregister	Registergericht Jena, HRB 106362
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital	25.800,00 EUR
Beteiligungen	keine
Abschlussprüfer	Akzent Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Umsatzerlöse	5.540 TEUR (2020) , 5.453 TEUR (2019)
Jahresüberschuss	493 TEUR (2020) , 226 TEUR (2019)
Bilanzsumme	2.490 TEUR (2020) , 2.101 TEUR (2019)
Mitarbeiter	33 (2020)
Aufsichtsratsvergütung	2.900 EUR (2020)

Gegenstand der Beteiligung/ öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikunterstützter Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen.

Sie unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs/ Lage der Gesellschaft

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz von T€ 5.540 im Geschäftsjahr 2020 ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 87 angestiegen. Über alle Produkte konnten auch unter Corona-Bedingungen Mehreinnahmen realisiert werden. Viele Kunden hatten Bedarf an Hardware und Software, um den Mitarbeitern in den Verwaltungen die Möglichkeiten für Homeoffice zu eröffnen.

Wettbewerbssituation

Durch die Gebietsreform in Thüringen reduzierte sich zwangsläufig die Anzahl der Kunden. Damit verschärft sich die Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt drastisch. Hier hat sich die KIV als Komplettanbieter deutlich bewährt. Durch den Beitritt des Freistaates Thüringen und die Möglichkeit für die Kommunen, der KIV ebenfalls beizutreten, wird die KIV aufgewertet, da die Kommunen einfachere Möglichkeiten zum Bezug von Hard- und Software sowie von Dienstleistungen haben.

Marketing und Vertrieb

Unter Corona-Bedingungen war zunächst eine Umstellung des Vertriebs erforderlich. Die Kommunen hatten erheblichen Bedarf bei der

Bereitstellung von Homeoffice-Arbeitsplätzen und deren Einrichtung.

Nachdem die Gebietsreform weitgehend abgeschlossen ist, haben die neuen Verwaltungen jetzt zunehmend ihren Fokus auf die Umstellung auf neue einheitliche Produkte gelegt. So sind zahlreiche Neukundenumstellungen erfolgt, vor allem im Bereich Einwohnermeldewesen, HKR und LOGA.

Zunehmend erfolgt die Einführung von e-Government-Projekten. Da die Maßnahmen durch den Freistaat Thüringen gefördert werden, wurden die Kommunen jeweils zu verschiedenen Clustern zusammengefasst, die das Projekt jeweils gemeinsam umsetzen. Der Beratungs- und Unterstützungsbedarf ist hier erheblich.

Die Neukundengewinnung resultierte fast ausschließlich aus der Ablösung von Mitbewerberprodukten und der Übernahme der Betreuung von Kunden, die bisher vom jeweiligen Vertriebspartner betreut wurden. Es konnten weitere Kunden für die Nutzung des Rechenzentrums der KIV Thüringen gewonnen werden.

Investitionen

Für den Betrieb des KIV-Rechenzentrums wurden Erweiterungsinvestitionen notwendig, die vor allem der Erweiterung des Plattenspeicherraumes und der Datensicherung dienen. Für die Realisierung der Übernahme der LOGA-, MESO- und HKR-Kunden mussten die entsprechenden technischen und datenschutzrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Zur Umsetzung der Langzeitspeicherung sind weitere Investitionen erforderlich, die in 2020/2021 realisiert werden. Hier geht die KIV Thüringen in Vorleistung, die in den nächsten Jahren über die monatlichen Nutzungsgebühren zurückfließen werden.

Es erfolgt die Vorbereitung zur Einrichtung eines weiteren Standortes für das Rechenzentrum, so dass die Datensicherheit und Arbeitsfähigkeit auch in Zukunft weiter gewährleistet werden soll.

Kapital- und Finanzmaßnahmen

Wesentliche Kapital und Finanzierungsmaßnahmen sind in 2020 nicht erfolgt.

Personal

Aufgrund der erheblich gestiegenen Aufgaben war es erforderlich, den damit verbundenen erhöhten Personalbedarf kurzfristig zu decken.

Im Bereich regisafe® besteht weiterhin Personalbedarf, so dass wir zusätzlich zur Stelle, die ab 01.03.2020 besetzt wurde, eine weitere Stelle zum 01.01.2021 ausgeschrieben haben.

Ein weiteres Bewerbungsverfahren wurde für den Bereich LOGA durchgeführt. Zum 01.07.2020 hat eine Kollegin angefangen, die den Support für LOGA verstärkt. Für den Bereich Technik konnten wir einen IT-Administrator gewinnen, der am 01.09.2020 bei uns angefangen hat.

Ebenfalls zum 01.09.2020 wurde ein Mitarbeiter befristet bis zum 31.12.2021 im Bereich Digitalisierungsberatung eingestellt, der das Verfahren zum Beitritt der Kommunen zur KIV unterstützen soll.

Im Bereich Datenschutz hat zum 01.09.2020 ein Kollege angefangen, der bereits über die notwendige Ausbildung und die erforderlichen Zertifikate verfügt, so dass die Einarbeitungszeit entsprechend verkürzt werden konnte.

Relativ kurzfristig haben wir uns Ende Juni entschieden, einen Ausbildungsplatz für Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung auszu-schreiben. Es gab über 20 Bewerbungen, von

denen nach den Telefoninterviews drei Vorstellungsgespräche durchgeführt wurden. Wir haben uns dann entschieden, alle drei Bewerber bei uns auszubilden und ihnen eine interessante berufliche Perspektive zu geben. Damit wird das Ziel verfolgt, eigene Nachwuchskräfte für spätere Aufgaben zu entwickeln.

Da eine Kollegin aus dem HKR-Bereich die Firma zum 30.09.2020 verlassen hat, war eine Nachbesetzung durchzuführen. Es ist uns für 2021 gelungen, zwei Mitarbeiter zu gewinnen, die bereits Erfahrungen im Kommunalen Finanzwesen haben, so dass die Einarbeitungszeit verkürzt werden kann.

Es wurden also zahlreiche Bewerbungsverfahren durchgeführt. Die neuen Mitarbeiter müssen auch eingearbeitet und ins Team integriert werden, was unter Corona-Bedingungen natürlich schwierig ist.

Insgesamt muss man feststellen, dass die KIV zur Absicherung ihrer Leistungsfähigkeit weiteren Personalbedarf hat, der in den nächsten Jahren zu weiteren Einstellungen führen wird. In allen Bereichen zeigt sich, dass die personellen Kapazitäten ständig ausgelastet sind. Die Bindung des vorhandenen Personals entwickelt sich deshalb zu einer permanenten Aufgabe, um die gewohnt hohe Qualität der Arbeitsleistung für die Kommunen zu gewährleisten. Gleichzeitig wurden gemeinsam mit dem Freistaat Thüringen die Aufgaben zur Realisierung des Onlinezugangsgesetzes begonnen, so dass hier weiterer erheblicher Personalbedarf entsteht, der kurzfristig gedeckt werden muss.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Bilanzen zum 31.12. der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Aktiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	267	10,7%	315	15,0%	267	14,9%
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0,1%	4	0,2%	3	0,2%
Sachanlagen	164	6,6%	111	5,3%	64	3,6%
Finanzanlagen	100	4,0%	200	9,5%	200	11,1%
Umlaufvermögen	2.168	87,1%	1.757	83,6%	1.495	83,0%
Vorräte	0	0,0%	0	0,0%	5	0,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	369	14,8%	135	6,4%	97	5,4%
Wertpapiere	125	5,0%	126	6,0%	133	7,4%
liquide Mittel	1.674	67,2%	1.497	71,3%	1.260	70,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	56	2,2%	29	1,4%	39	2,2%
Bilanzsumme	2.490	100,0%	2.101	100,0%	1.801	100,0%

Passiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	1.560	62,7%	1.293	61,5%	1.159	64,4%
Gezeichnetes Kapital	26	1,0%	26	1,2%	26	1,4%
eigene Anteile	0	0,0%	-1	0,0%	-1	0,0%
Gewinnrücklagen	0	0,0%	1	0,0%	1	0,0%
Gewinnvortrag	1.041	41,8%	1.041	49,5%	949	52,7%
Jahresüberschuss	493	19,8%	226	10,8%	184	10,2%
Rückstellungen	527	21,2%	381	18,2%	344	19,1%
Verbindlichkeiten	403	16,2%	426	20,3%	298	16,5%
Bilanzsumme	2.490	100,0%	2.101	100,0%	1.801	100,0%

Ertragslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen der vergangenen zwei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020		2019	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	5.540	98,8%	5.453	98,9%
Sonstige betrieblichen Erträge	67	1,2%	60	1,1%
Gesamtleistung	5.607	100,0%	5.513	100,0%
Aufwendungen für bezogene LuL	2.492	44,4%	3.047	55,3%
Personalaufwand	1.888	33,7%	1.602	29,1%
Abschreibungen	57	1,0%	72	1,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	467	8,3%	452	8,2%
Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen	1	0,0%	1	0,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0%	0	0,0%
Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere	1	0,0%	7	0,1%
Zinsen und Aufwendungen	0	0,0%	1	0,0%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	207	3,7%	97	1,8%
Ergebnis nach Steuern	496	8,8%	238	4,3%
Sonstige Steuern	3	0,0%	12	0,2%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	493	8,8%	226	4,1%

Kapitalentnahme/Zuschuss/Ausschüttung

Die folgende Tabelle zeigt die Ausschüttungen an die Gesellschafter der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH aus dem vergangenen Geschäftsjahr. Die Ausschüttung an die Stadt Rudolstadt erfolgt anteilig in Höhe der Beteiligung von 0,0039 %.

Geschäftsjahr	Kapitalentnahme T€	Zuschuss T€	Ausschüttung T€
2020	0	0	247



Anger 1
07407 Rudolstadt
Telefon: (0 36 72) 450 0
www.theater-rudolstadt.de

Thüringer Landestheater Rudolstadt

Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH

Gesellschafter	Zweckverband Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt, 100%
Intendant und Geschäftsführer Verwaltungsdirektor	Steffen Mensching, seit 01.08.2008 Mathias Moersch, seit 01.03.2010
Gesellschafterversammlung Marko Wolfram (Vorsitzender)	Aufsichtsrat Jörg Reichl (Vorsitzender) Marko Wolfram (stellv. Vorsitzender) Dr. Steffen Kania Peter Lahann Carsten Pettig Petra Rottschalk
Gründungsdatum	20.08.2003
Gesellschaftsvertrag	20.08.2003
Handelsregister	Registergericht Jena, HRB 209848
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital	30.750,00 EUR
Beteiligungen	keine
Abschlussprüfer	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Umsatzerlöse	319 TEUR (2020) , 913 TEUR (2019)
Jahresüberschuss	454 TEUR (2020) , 27 TEUR (2019)
Bilanzsumme	3.419 TEUR (2020) , 2.407 TEUR (2019)
Mitarbeiter	191 (2020) , 193 (2019), inkl. Teilzeit-AV/gfg. Besch.
Aufsichtsratsvergütung	Keine

Gegenstand der Beteiligung/ öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters zur Wahrnehmung und Förderung der den Gesellschaftern obliegenden kulturellen Aufgaben. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Sprech- und Tanztheater und
- die Darbietung von Musikstücken im Bereich der Konzertsinfonik.

Die Gesellschaft unterhält dazu ein Orchester und ein Sprechtheater. Das Orchester führt den Namen „Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die in unmittelbarem und wirtschaftlichem Zusammenhang mit der Erreichung des Gesellschaftszweckes stehen. Dazu gehört auch die Aufnahme und Umsetzung von Kooperationsbeziehungen mit anderen Thüringer Theatern und Einrichtungen. Rudolstadt und Saalfeld sind Dienstorte für die Beschäftigten der Gesellschaft.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs/ Lage der Gesellschaft

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte das geplante Einspielergebnis nicht erreicht werden. Bis auf wenige Vorstellungen ist der Proben- und Spielbetrieb faktisch zum Erliegen gekommen. Fast die gesamte nutzbare Zeit des Jahres 2020 befand sich die Gesellschaft in Kurzarbeit. Auch alle sonstigen Vorhaben konnten unter diesen Bedingungen nicht realisiert werden. In den, für die Gesellschaft geltenden Haustarifverträgen ist festgeschrieben, dass zur Vorbereitung der kommenden Finanzierungsperiode eine Zukunftskommission gebildet werden soll. Diese soll aus

Vertretern der Gewerkschaft, der Träger, der Geschäftsführung und der betrieblichen Interessenvertreter bestehen. Auch diese Zukunftskommission kam pandemiebedingt nicht zusammen.

Die Finanzierung der Gesellschaft wird auch in diesem Jahr maßgeblich durch die ab dem 1. August 2017 für die Jahre 2017 bis 2024 geltende Finanzierungsvereinbarung des Freistaates Thüringen gesichert. Die Thüringer Landesregierung hat im Jahr 2020 beschlossen, den Zuschuss für Theater und Orchester nochmals zu erhöhen. Dies bedeutet für die Gesellschaft einen deutlichen Finanzierungszugang von flüssigen Mitteln, da sich auch die wirtschaftlichen Träger an dieser Erhöhung maßgeblich beteiligen. Dies bedeutet, dass die bis zum Jahr 2024 geltende Finanzierungsvereinbarung angepasst wird. Für die Gesellschaft bedeutet dies eine deutliche Verbesserung der Gagen und Entgelte möglicherweise bis hin zum Ende der Haustarifverträge.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 erheblich Kurzarbeitergeld von der Agentur für Arbeit bezogen und deutliche Einsparungen im Bereich der Gästekosten verzeichnet. Weitere sonstige pandemiebedingte Fördermittel wurden nicht in Anspruch genommen. Demgegenüber steht der fast vollständige Ausfall der Erlöse aus Veranstaltungstätigkeit. Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 454 ab. Begründet wird dies unter anderem durch das fast vollständige Ausbleiben der sonstigen Investitionstätigkeit und der sonstigen Unterhaltung baulicher und betrieblicher Anlagen. Der Jahresüberschuss 2020 soll vollständig in die Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Vom 12.03. bis 11.06.2020 sowie vom 02.11. bis 31.12.2020 erfolgten Spielstopps aufgrund der Corona-Pandemie.

Wirtschaftliche Lage

Vermögenslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Bilanzen zum 31.12. der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Aktiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	696	20,4%	730	30,3%	896	36,4%
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	0,3%	31	1,3%	48	2,0%
Sachanlagen	686	20,1%	700	29,1%	848	34,5%
Umlaufvermögen	2.721	79,6%	1.672	69,5%	1.560	63,4%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	339	9,9%	341	14,2%	794	32,3%
liquide Mittel	2.382	69,7%	1.331	55,3%	765	31,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,0%	5	0,2%	4	0,2%
Bilanzsumme	3.419	100,0%	2.407	100,0%	2.460	100,0%

Passiva	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	1.438	42,1%	984	40,9%	958	38,9%
Gezeichnetes Kapital	31	0,9%	31	1,3%	31	1,2%
Kapitalrücklage	558	16,3%	558	23,2%	558	22,7%
Gewinnrücklagen	396	11,6%	370	15,4%	366	14,9%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	454	13,3%	27	1,1%	4	0,1%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	261	7,6%	361	15,0%	461	18,8%
Rückstellungen	386	11,3%	451	18,7%	339	13,8%
Verbindlichkeiten	950	27,8%	373	15,5%	478	19,4%
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42	1,2%	17	0,7%	14	0,6%
Verbindlichkeiten aus LuL	146	4,3%	99	4,1%	243	9,9%
Sonstige Verbindlichkeiten	762	22,3%	256	10,6%	222	9,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	383	11,2%	238	9,9%	223	9,1%
Bilanzsumme	3.419	100,0%	2.407	100,0%	2.460	100,0%

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird im Folgenden vergangenheitsorientiert anhand einer Kapitalflussrechnung auf der Basis der vergangenen drei Jahre dargestellt.

Kapitalflussrechnung	2020	2019	2018
	T€	T€	T€
Finanzmittelfonds zum 01.01.	1.331	765	1.100
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.278	645	-218
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-226	-79	-117
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Finanzmittelfonds zum 31.12.	2.383	1.331	765

Ertragslage

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen der vergangenen drei Jahre zugrunde. Die Zahlen werden zum Vergleich gegenübergestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2020		2019		2018	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	319	3,4%	913	9,2%	943	8,8%
Zuwendungen aus Fördermitteln	7.725	83,2%	7.652	77,3%	7.527	70,3%
Sonstige betrieblichen Erträge	1.242	13,4%	1.331	13,4%	2.236	20,9%
Gesamtleistung	9.285	100,0%	9.897	100,0%	10.707	100,0%
Spielbetriebsaufwand	308	3,3%	480	4,9%	535	5,0%
Personalaufwand	6.413	69,1%	7.047	71,2%	6.823	63,7%
Abschreibungen	260	2,8%	244	2,5%	227	2,1%
Erträge Auflösung Sonderposten	100	1,1%	100	1,0%	100	0,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.945	20,9%	2.196	22,2%	3.215	30,0%
Sonstige Zinsen und Erträge	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zinsen und Aufwendungen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Ergebnis nach Steuern	459	4,9%	29	0,3%	8	0,1%
Sonstige Steuern	5	0,1%	3	0,0%	4	0,0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	454	4,9%	27	0,3%	4	0,0%

Kapitalentnahme/Zuschuss/Ausschüttung

Die folgende Tabelle zeigt die Gesamtzuschüsse durch den Gesellschafter Zweckverband Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt sowie durch das Land Thüringen an die Gesellschaft in den vergangenen drei Jahren.

Geschäftsjahr	Kapitalentnahme T€	Zuschuss T€	Ausschüttung T€
2020	0	7.725	0
2019	0	7.652	0
2018	0	7.527	0

KOWUG Kommunale Wasser- und Umweltanalytik GmbH

Die KOWUG Kommunale Wasser- und Umweltanalytik GmbH ist mit 16,80 % eine unmittelbare Beteiligung des Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt.

Gegenstand des Unternehmens ist die analytische Untersuchung von Trinkwasser, Abwasser, Mineralwasser, Talsperren-, Grund-, Oberflächen-, Fließ-, Schwimm- und Badegewässern, Klärschlamm sowie die Altlastenerkundung von Böden und Deponien.

Gemäß § 75 a der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) hat jede Kommune jährlich einen

Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Im Fall der mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an solchen Unternehmen gilt das Gleiche, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens 3.438 TEUR überschreitet.

Das Geschäftsjahr 2020 schloss die KOWUG Kommunale Wasser- und Umweltanalytik GmbH mit einer Bilanzsumme von 2.582 TEUR. Damit wurde der o. a. Schwellenwert der ThürKO unterschritten, so dass ein Beteiligungsbericht für 2020 nicht zu erstellen ist.

Konsolidierung

Im Folgenden wird zur Verdeutlichung der Vermögens- bzw. Ertragssituation der Stadt Rudolstadt als Gesellschafterin eine Vermögens- bzw. Ertrags- und Aufwandskonsolidierung anhand der unmittelbaren Beteiligungen in privater Rechtsform dargestellt. Auf die Einbeziehung der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG sowie der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH wird aufgrund des geringen Anteils der Stadt Rudolstadt verzichtet.

Die Spalte „Gesamt“ zeigt insoweit bezogen auf die Anteile der Stadt Rudolstadt die der Stadt zuzuordnenden Vermögens- bzw. Ertrags- und Aufwandsanteile. In der Spalte „Konsolidierung“ werden die Fremdanteile der weiteren Gesellschafter zusammengefasst.

Die Vermögenskonsolidierung führt für die Stadt Rudolstadt bei einem Gesamtkapital von 112,9 Mio. Euro zu einem Eigenkapital von 50,5 Mio. Euro. Die Ertrags- und Aufwandskonsolidierung führt zu einem anteiligen Jahresüberschuss in 2020 i. H. v. 1,66 Mio. Euro.

Vermögenskonsolidierung 2020

Vermögenskonsolidierung	RUWO	SER	SAALEMAXX	EVR (fremd: 49%)	APH (fremd: 51%)	IGZ (fremd: 73,98%)	Konsolidierung (fremd)	Gesamt (städtisch)
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Aktiva								
Immaterielle Vermögensgegenstände	46	0	26	350	0	29	193	258
Sachanlagen	87.287	9	2.271	10.468	9.358	1.766	11.208	99.951
Finanzanlagen	0	0	0	4.015	0	50	2.004	2.061
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	3.860	0	82	309	0	0	151	4.099
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	98	1.088	592	2.994	2	11	1.476	3.309
Flüssige Mittel und Bausparguthaben	885	275	39	1.207	195	569	1.112	2.058
Rechnungsabgrenzungsposten	123	0	1.042	28	0	7	19	1.181
Summe 2020	92.299	1.371	4.052	19.371	9.555	2.432	16.164	112.917
Passiva								
Eigenkapital	42.487	330	363	10.811	2.950	1.275	7.745	50.471
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	121	564	2.534	1.122	2.398	1.942
Rückstellungen	1.044	712	28	1.033	29	17	534	2.330
Verbindlichkeiten	48.768	329	3.540	6.852	4.041	19	5.433	58.117
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	38	0	0	19	20
Passive latente Steuern	0	0	0	71	0	0	35	36
Summe 2020	92.299	1.371	4.052	19.371	9.555	2.432	16.164	112.917
Summe 2019	95.578	1.167	3.390	19.597	10.043	2.470	16.552	115.693

Im Rahmen der Vermögenskonsolidierung wurde ein Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz (EVR 49 %, APH 51 %, IGZ 73,98 %) gebildet. Auf eine Konsolidierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leistungsbeziehungen zwischen den Gesellschaften wurde aufgrund Geringfügigkeit verzichtet.

Ertrags- und Aufwandskonsolidierung 2020

Ertrags- und Aufwandskonsolidierung	RUWO	SER	SAALEMAXX	EVR (fremd: 49%)	APH (fremd: 51%)	IGZ (fremd: 73,98%)	Konsolidierung (fremd)	Gesamt (städtisch)
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	13.184	559	2.178	23.589	5.027	322	14.361	30.499
Erhöhung/Verminderung Bestand	-56	0	0	0	0	0	0	-56
Andere aktivierte Eigenleistungen	64	0	107	24	0	0	12	183
Sonstige betriebliche Erträge	291	1	545	177	265	80	281	1.078
Gesamtleistung	13.484	560	2.829	23.790	5.292	402	14.654	31.704
Materialaufwand	6.077	111	1.185	16.980	4.337	0	10.532	18.158
Rohergebnis	7.407	449	1.645	6.810	955	402	4.122	13.546
Personalaufwand	1.544	348	1.461	1.719	161	159	1.042	4.350
Abschreibungen	3.032	4	124	913	321	109	691	3.812
Sonstige betriebliche Aufwendungen	890	57	725	777	104	115	519	2.149
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	37	0	0	18	19
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0	165	0	0	81	84
Sonstige Zinsen und Erträge	8	7	0	1	95	0	49	62
Zinsen und Aufwendungen	887	6	57	67	121	0	95	1.045
Steuern vom Einkommen und Ertrag	21	0	0	1.117	0	0	547	591
Ergebnis nach Steuern	1.040	40	-723	2.420	344	20	1.376	1.681
Sonstige Steuern	1	0	20	0	0	7	5	24
Jahresüberschuss/-fehlbetrag 2020	1.038	40	-743	2.420	344	13	1.371	1.657
Jahresüberschuss/-fehlbetrag 2019	837	-14	-493	1.937	284	25	1.112	1.364

Im Rahmen der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung wurde ein Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz gebildet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden um den prozentualen Fremdbesitzanteil (EVR 49 %, APH 51 %, IGZ 73,98 %) korrigiert. Auf eine Konsolidierung der internen Leistungsbeziehungen wurde im Hinblick auf eine unwesentliche Beeinflussung verzichtet.

Quellenverzeichnis

- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 der RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 der Stadtentwicklungsgesellschaft Rudolstadt mbH
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 der SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 der Energieversorgung Rudolstadt GmbH
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 der EnR Energienetze Rudolstadt GmbH
- Jahresabschluss zum 30.04.2020 der SYNECO GmbH & Co. KG I.L.
- Jahresabschluss zum 31.12.2020 der Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG
- Jahresabschluss zum 31.12.2020 der TEAG Thüringer Energie AG
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 der Alten- und Pflegeheim Cum-bach GmbH Rudolstadt
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 der IGZ – Innovations- und Gründerzentrum GmbH Rudolstadt
- Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 der Thüringer Landestheater Rudolstadt Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH
- Beteiligungsbericht zum Geschäftsjahr 2020 zur KOWUG Kommunale Wasser- und Umweltanalytik GmbH
- Beteiligungsbericht zum Geschäftsjahr 2020 zur KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG sowie dem KEBT-Konzern

Abkürzungsverzeichnis

AO	Abgabenordnung
APH	Alten- und Pflegeheim Cumbach GmbH
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BNetzA	Bundesnetzagentur
EMS	Energie- und Medienversorgung Schwarza GmbH
EnR	Energienetze Rudolstadt GmbH
EVR	Energieversorgung Rudolstadt GmbH
GJ	Geschäftsjahr
GkSA	Gesellschaft der kommunalen Strom-Aktionäre in Thüringen mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVP	Geschäftsverteilungsplan
GWh	Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
IGZ	IGZ - Innovations- und Gründerzentrum GmbH Rudolstadt
k. A.	keine Angaben
KEBT AG	Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG
KET	Kommunaler Energiezweckverband Thüringen
KIV	KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH
KMU	kleine und mittelständische Unternehmen
KSK SLF-RU	Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
p. a.	per anno
RUWO	RUWO Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH
SAALEMAXX	SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH
SER	Stadtentwicklungsgesellschaft Rudolstadt mbH
TEAG	TEAG Thüringer Energie AG
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
WKT	Windkraft Thüringen GmbH & Co KG

Impressum

Herausgeber

Stadtverwaltung Rudolstadt
Beteiligungsmanagement
Markt 7
07407 Rudolstadt

Telefon: +493672 / 486-107

Fax: +493672 / 48648-107

E-Mail: beteiligungen@rudolstadt.de

Internet: www.rudolstadt.de

© Stadt Rudolstadt, 2021

Einsicht in bzw. Anmerkungen zum Beteiligungsbericht können in der Abteilung Beteiligungsmanagement der Stadtverwaltung Rudolstadt erfolgen.